Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 76.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 3. Blatt. Sonntag, 12. Mai 1912. 61. Jahrgang. Nr. 351.

Die Fortbildungsschule für gewerbliche Gehilfinnen.

Münster, 10. Mai.

Zu der segensreich aufblühenden Entwickelungsbewegung der Fortbildungsschulen für Lehrlinge und Gehilfen scheint sich vielleicht schon bald eine nicht minder wichtige Parallelbewegung für die gelernten weiblichen Hilfskräfte, die in den verschiedenen gewerblichen Betrieben beschäftigt sind, vorzubereiten. Das weibliche Erwerbsleben, seine Formen und Aussichten, standen schon seit einiger Zeit hier in Münster im Vordergrund, als ein vielversprechender starker Verein selbständiger Handwerkerinnen gegründet wurde. Schon in den damaligen Gründungs- und konstituierenden Versammlungen wurde immer die Notwendigkeit der bald vom Gesetz geforderten Prüfung zur Führung des Meister- und Gesellentitels betont und auf die wichtigen, günstigen Übergangsbestimmungen hingewiesen, die nur noch bis zum 1. Oktober 1913 Geltung haben. Auch damals schon dachte man fürsorglich an die jugendlichen Handwerkerinnen und Arbeiterinnen, und mehr als einmal mahnten und luden Vertreter der Handwerkskammer und der Frauenvereine die jungen Mädchen dringend ein, sich in den von der Handwerkskammer eingerichteten Fortbildungsschulkursen die nötige theoretische und praktische Ausbildung zur gesetzlich geforderten Gesellen- und Meisterprüfung anzueignen.

Im Interesse der verschiedenen, in mannigfaltigen Betrieben beschäftigten gelernten weiblichen Hilfskräfte will man jetzt in den stets hilfsbereiten und eifrigen sozialen Körperschaften unserer Stadt einen großen, bedeutsamen Schritt tun. Mit der Forderung des neuen Gesetzes, das Meister- und Gesellenprüfung auch für die Damen vorschreibt, entsteht die Notwendigkeit, sie auch genügend auf diese Prüfungen vorzubereiten. Wie und weil sich schon lange der Mangel einer guten Ausbildung der weiblichen Arbeiterinnen überall fast bemerkbar macht, so will man mit Recht den gegenwärtigen günstigen Moment benutzen und auch für die Mädchen, die — letzten Endes — obligatorische Fortbildungsschule fordern, ein Gedanke und Plan, der allseitige Beachtung, Sympathie und Unterstützung verdient und finden wird.

Zur Besprechung und Orientierung über die Fortbildungsschulfrage für die jungen Mädchen war am Freitag abend im Saale des Landesmuseums eine öffentliche Versammlung veranstaltet, zu der außer sonstigen Interessenten namentlich die in Frage kommenden Arbeitgeber eingeladen waren. Die bedeutsame Versammlung hätte einen noch viel besseren Besuch, namentlich auch seitens der Arbeitgeber, verdient. Einberufer der Versammlung waren der Zweigverein Münster des Katholischen Frauenbundes, die Ortsgruppe Münster des Rheinisch-Westfälischen Frauenverbandes und die Handwerkskammer Münster. Das Hauptthema des Abends war die Bedeutung und Notwendigkeit der Mädchen-Fortbildungsschule, für die gelernten weiblichen Gehülfen usw. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr in Betracht kommen.

Der Leiter der Versammlung, der Syndikus der hiesigen Handwerkskammer Dr. Schellen, eröffnete die Versammlung gegen ½9 Uhr mit einigen allgemeinen und orientierenden Ausführungen über die zur Besprechung stehende Frage. Die Fortbildungsschule kommt danach nur für gelernte Arbeiterinnen bis zum 18. Lebensjahre in Frage. Diese weibliche Fortbildungsschule, die namentlich für die im Handwerksbetrieb und im Kaufmannsbetrieb wie allen gelernten Berufen tätigen Mädchen geschaffen werden soll, ist heute absolut notwendig geworden, nachdem das Gesetz (vom 13. Oktober 1913 ab) auch von den Damen die Gesellen- und Meisterprüfung fordern wird, für die eine allgemeine gründliche Ausbildung unumgänglich nötig ist. Diese Ausbildung kann nur die Fortbildungschule, eingerichtet nach dem Muster der Knaben-Fortbildungsschule, geben. Redner trat für die obligatorische Schule ein, da erfahrungsgemäß die freiwilligen Einrichtungen keinen tatsächlichen, genügenden Erfolg haben. Diese Überzeugung sollten alle Arbeitgeber und Gehülfinnen gewinnen. Der Unterricht, der für die jungen Mädchen durchweg bis zum 18. Lebensjahr obligatorisch sein soll, umfaßt 6 Stunden in der Woche, von denen zwei auf den Sonntagmorgen entfallen. Während der Saison läßt sich vielleicht eine andere Einteilung der Stundenzahl vornehmen. Die Kosten betragen in Münster für eine Schülerin im Jahre zirka 10 Mark. In Münster besteht eine tüchtige, große Fortbildungsschule; die jungen Mädchen brauchen nur zu kommen. Redner erwartet 70—80 Mädchen aus dem Gewerbestand für die Schule, so daß wohl zwei Klassen eingerichtet werden müßten. Redner sprach zum Schlusse die Anregung aus, an den Magistrat der Stadt Münster heranzutreten und die Ausdehnung der hiesigen städtischen Fortbildungsschule für Knaben auf die Mädchen zu erwirken. (Beifall.)

Rektor Fleitmann aus Gladbeck hielt dann einen reichhaltigen, von hohen Gesichtspunkten und Gedanken geleiteten Vortrag über den Nutzen und die Bedeutung der Fortbildungsschule für die Mädchen. Diese Schule, so führte Redner unter anderem aus, ist der jüngste Zweig unseres deutschen Schulwesens. Erst in der zweiten Hälfte oder gar erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts trat die weibliche Fortbildungsschule ins Leben. In der neueren Zeit, die eine Umwälzung auf fast allen Gebieten des Lebens, namentlich aber des Wirtschaftslebens herbeiführte, ist die allseitige, praktische Ausbildung der Mädchen zeitgemäß und notwendig geworden. Der neue Gesetzesparagraph 120 gibt die Möglichkeit, die jungen Mädchen zum Besuche der Fortbildungsschule zu zwingen. Dieser Zwang ist nur wohltätig, da ja alle Mädchen, die Gesellen und Meisterinnen werden wollen, die Schule zu diesem Zweck durchmachen müssen. Indes wird die Einführung der Fortbildungsschule nicht leicht sein und vielleicht vielfach auf Widerstand stoßen, sowohl in den Kreisen der Jugend als der Arbeitgeber. Der Widerstand wird jedoch bald weichen, wenn man sich erst von dem Nutzen der Schule überzeugt hat. Die Fortbildungsschule sorgt für Wissen und Erziehung. Ihre Aufgabe ist, die Bildungs- und Erziehungstätigkeit der Volksschulen fortzusetzen unter besonderer Berücksichtigung des Moments, daß hier die Schulentlassung den Eintritt ins soziale Leben, in den Beruf, bedeutet. Daraus ergibt sich eine Zweiteilung des Unterrichts für die allgemeine und die berufliche Bildung. Die allgemeine Bildung umfaßt äußere und innere Bildung, Bildung des Verstandes, Herzens, Willens und Charakters, wobei die Religion eine wichtige Rolle spielt. Die berufliche Ausbildung umfaßt Deutsch, Rechnen, Religion, Wirtschaftsbuchführung, Zeichnen, Warenberechnung, Genossenschafts- und Kreditwesen. Die Lehre von der eigentlichen Technik gehört in den Arbeitssaal. Der praktische Beruf muß naturgemäß im Mittelpunkt des Unterrichts stehen, wie es bei den Knabenschulen schon längst der Fall ist. Noch steckt die Mädchen-Fortbildungsschule in den ersten Anfängen, doch rastlose Arbeit wird sie gegenüber aller Kurzsichtigkeit zum Ziele führen.

Im zweiten Vortrage sprach Frl. Martha Dönhoff aus Witten über die Frage der Fortbildungsschule. Am 13. Okt. 1913 laufen die günstigen Übergangsbestimmungen ab. Auch die Damen müssen dann, um den Titel einer Meisterin und Befugnis zum Halten von Lehrmädchen zu erhalten, eine Prüfung bestehen. Das wird ganz neue Anforderungen, die einen theoretischen, praktischen und allgemeinen Unterricht neben der Lehre zur Bedingung machen. Die Gunst des Augenblicks ist zu benutzen, indem man jetzt auch die Ausdehnung des neuen Gesetzes auf die Mädchen fordert. Viele stehen zwar der Frauenarbeit wenig sympathisch gegenüber, indes ist es töricht, an einer Notwendigkeit vorbeisehen zu wollen, deren Bestehen die Statistik unerbittlich nachweist. Rednerin führte einige Zahlen aus Elisabeth Gnauck-Kühnes bekanntem Buche „Die deutsche Frau um die Jahrhundertwende“ an. Danach sind in Deutschland rund 3½ Millionen Frauen im Alter von 20 bis 50 Jahren ledig, 4 Millionen Frauen trotz Heirat oder verwitwet und geschieden sind selbständig tätig. Der häusliche Beruf ist gewiß gut und ideal, aber auch der außerhäusliche Beruf ist heute zur Notwendigkeit geworden, der gegenüber alle Wünsche nach einem früheren, unmöglichen Ideal verstummen müssen. Für die beruflich tätigen Mädchen ist einstweilen wichtiger und notwendiger als der gewiß an Erziehungswert reiche hauswirtschaftliche Unterricht der berufliche Unterricht. Den Mädchen im Handwerk vor allem tut eine geregelte Fachausbildung not, wie die Männer sie haben. Damit ist auch das beste Mittel zur Hebung des Standes und Berufes gegeben. Diese Ausbildung stellt die Frauen auf gleiche Stufe mit den Männern, und zweitens entfernt sie bald die minder guten Elemente aus ihren Reihen, was dem Beruf und der Frauenarbeit nur förderlich sein kann. Die sechs Stunden der Fortbildungsschule können nicht alles geben; sie dürfen darum auch nur als ein Anfang betrachtet werden.

Dr. Schellen dankte im Namen der Versammlung, die die beiden Vorträge aufmerksam und beifällig aufnahm, den Referenten für ihre Ausführungen und eröffnete dann die Diskussion, in der man sich im allgemeinen sehr sympathisch für den Gedanken der Schule aussprach. So zeigte Herr Esterhues von der Handwerkskammer Münster, daß am 1. April 1912 in Münster in 187 Betrieben 448 Gehülfinnen und 225 Lehrmädchen beschäftigt sind, so daß man also kaum mit 2 Klassen, wie Herr Dr. Schellen annahm, auskommen würde. Redner bezeichnete die Schule für die Mädchen als unbedingt notwendig.

Rektor Oberg, der Geschäftsführer des „Vereins zur Förderung des Fortbildungsschulwesens in der Provinz Westfalen“, wies in treffenden Ausführungen auf zwei Momente hin, die für die Einführung der Schule für die Mädchen sprechen. Erstens ist es nötig, unsere Mädchen in gelernten Berufen auch theoretisch auf die Prüfung vorzubereiten, da am 13. Oktober 1913 das neue Gesetz in Kraft tritt. Zweitens sind gerade die Mädchen in den ungelernten Berufen besonders wenig im Stande, einem Hausstand vorzustehen, weil ihnen eine praktische Ausbildung fehlt. Das Wie der Durchführung der ganzen Angelegenheit bietet noch große Schwierigkeiten. Augenblicklich haben wir drei Richtungen in der Schulbewegung, von denen die eine nur gewerbliche, die andere nur hauswirtschaftliche Ausbildung fordert, während die dritte Richtung die Ziele der beiden ersten vereinen will. Die beste, aber auch schwierigste Forderung ist die letztere. Diese doppelte Ausbildung wäre am besten bis zum 17. Jahr hinauszuschieben, weil die Mädchen in der frühen Jugend, z. B. in oder gleich nach der Volksschule, wenig Nutzen von dem Unterricht wie vom Kochen usw. haben. Vielleicht scheitert das Projekt jedoch nur am Geldpunkt, zumal namentlich die Städte im rheinisch-westfälischen Kohlengebiete fast an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit stehen. Zudem fehlt es einstweilen noch an Räumen, Lehrkräften, an einem guten Unterrichtsplan. Rektor Oberg riet, zunächst nur mit dem gewerblichen Unterricht der Mädchen, und zwar in fakultativen Fortbildungsschulkursen zu beginnen.

Gegen diese letztere Anregung wandten sich einige Stimmen, die für die einzig zweckmäßige, obligatorische Fortbildungsschule der Mädchen eintraten. Frl. Dönhoff glaubte, gerade aus der Pionierarbeit in der Knabenfortbildungsschule viel Lehren und Erfolg für die Mädchenschule ziehen zu können. Rednerin bestritt den Nutzen der Verbindung des gewerblichen und landwirtschaftlichen Unterrichts. Im Prinzip erkannten die Redner der Diskussion die obligatorische Schule sämtlich als wünschenswert und ideal an, wenngleich einige Herren Bedenken über die baldige Einführung des obligatorischen Unterrichts für Mädchen hegten und zum Abwarten einer langsamen Entwicklung rieten. Nach längerer Diskussion, die sogar zuletzt zur Geschäftsordnungsdebatte wurde, sprach Dr. Schellen ein zusammenfassendes Schlußwort, in dem er nochmals die schwebende Frage kurz erläuterte und bei der Versammlung eine Abstimmung über die Angelegenheit beantragte. Die Versammlung stimmte lebhaft dem Satze zu, sie zeige sich von dem Nutzen der Fortbildungsschule für die Mädchen überzeugt und wünsche, daß die maßgebenden Körperschaften an den Magistrat der Stadt Münster mit einem diesbezüglichen Antrage herantreten. Dann schloß Syndikus Dr. Schellen die anregend verlaufene Versammlung mit Dankesworten an die Redner und erschienenen Damen und Herren gegen ½11 Uhr.

□ Zur Frage der Eigenjagdbezirke

brachten wir am 24. Februar 1912 in Nr. 135 unserer Zeitung einen kurzen Auszug der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes vom 5. Februar 1912 in Sachen Lohoff u. Gen., Jagdvorsteher in Laer. Aus den Gründen dieses wichtigen und sehr interessanten Urteils des 3. Senats des höchsten Gerichtes haben wir noch folgendes nachzutragen:

Für die Jagdordnung sind bezüglich des Miteigentumsbegriffs die Grundsätze des Bürgerlichen Gesetzbuches maßgebend. Im Sinne dieses Gesetzbuches ist das Anteilsrecht des Miteigentümers Eigentum. Hieraus folgt, daß ein Miteigentum dieser Art unter Ausschluß der mit dem Eigentum verbundenen Rechte nicht begründet werden kann. Wohl aber ist eine Regelung der Ausübung dieser Rechte nach dem Ermessen der Miteigentümer zulässig und auch für den Sondernachfolger eines Miteigentümers im Falle der grundbuchlichen Eintragung bindend.

Der Bezirksausschuß konnte die Entstehung eines Miteigentums im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches und damit auch im Sinne des § 4 der Jagdordnung verneinen, wenn die Kläger das Miteigentum nur zum Schein in der Absicht vereinbart und aufgelassen haben, um durch die grundbuchliche Eintragung den Besitz einer für einen Eigenjagdbezirk geeigneten Grundfläche nachweisen zu können.

Für das Jagdpolizeigesetz und das Gebiet des Allgemeinen Landrechts, das eine gleiche Begriffsbestimmung des Miteigentums enthielt, hat der Senat für einen gleichartigen Fall in dem Urteil vom 15. März 1894 (Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Band 26 Seite 264) bei freier Prüfung die Beschränkung des Zweckes der Gemeinschaft auf gemeinschaftlichen Waldschutz, die Belassung der Teilhaber in dem Besitz und Genuß ihres in die Gemeinschaft eingebrachten Grundstücks, die Einschränkung der Befugnis zur Verpfändung und Veräußerung des Anteils am Miteigentum, weil mit dem Wesen des Miteigentums vereinbart, zum Nachweis des Scheingeschäftes für nicht geeignet erachtet. Hieran ist bei im wesentlichen gleicher Sachlage für die Jagdordnung auf Grund freier Prüfung in dem Urteil vom 7. Juli 1910 (Schulz Jahrbuch, Band 7, Seite 252) festgehalten.

Wie einem Bescheid des Kammergerichts zu entnehmen ist, hat inzwischen ein Grundbuchamt (Münster D. R.), unter Bewilligung des Landgerichts in einem gleichartigen Fall die Annahme der Auflassungserklärung abgelehnt, weil es Abreden der vorerwähnten Art entnahm, daß die beteiligten Grundbesitzer die Form des Miteigentums nur zum Schein und behufs Erlangung nicht wahren, sondern nur Bucheigentums gewählt haben. Das Kammergericht hat die Beschwerde abgewiesen, aber allein deshalb, weil ihm die Nachprüfung der Feststellung des Scheingeschäfts als einer Erwägung tatsächlicher Art nicht zustehe.

Der Senat nimmt für sich auch als Revisionsgericht das Recht zur Nachprüfung sowohl dafür in Anspruch, ob die Tatsachen, die für den Nachweis eines Scheingeschäfts verwertet worden sind, einwandfrei festgestellt worden sind, wie auch dafür, ob sie ihrer Art nach zu solchem Nachweis geeignet sind. Nach wie vor erachtet er aber hierzu Abreden für ungeeignet, die in gesetzlich zulässiger Art, den Zweck und die Dauer der Gemeinschaft, die Anteilsrechte am Eigentum, die Rechte und Pflichten der Miteigentümer und die Verwendung der in die Gemeinschaft eingebrachten Grundstücke für den Fall der Auflösung der Gemeinschaft regeln. Insbesondere legte er der Feststellung, daß die Miteigentümer ernstlich die Erreichung des als Beweggrund für die Schaffung des Miteigentums angegebenen Zweckes anstreben, Beweiskraft für die Ernstlichkeit des Willens, Miteigentum zu schaffen, bei. Allerdings führt dieser Standpunkt zu einer Erschwerung des Nachweises eines Scheingeschäftes. Darauf aber, daß der Beweis eines Scheingeschäftes in der Praxis meistens nicht erbracht werden kann, hat der Vertreter des Justizministers in der Kommission des Abgeordnetenhauses hingewiesen. (Siehe Kommissionsbericht Nr. 322 Seite 11/13).

Die Feststellung der Höhe des Bruchteils am Eigentum steht in dem freien Ermessen der Beteiligten. Seine Bemessung auf einen geringfügigen Bruchteil kann demnach ebensowohl ernstlich wie zum Schein gemeint sein. Deshalb kann das Scheingeschäft mit der Geringfügigkeit des Bruchteils allein, wie es der Bezirksausschuß getan hat, nicht bewiesen werden. An weiterem Anhalt fehlt es hierfür. Abweichend von dem Kreis und Bezirksausschuß kann daher der Nachweis nicht dafür als erbracht erachtet werden, daß die Kläger wahres Miteigentum ernstlich zu begründen nicht gewollt haben und daß sie also durch ihre Eintragung im Grundbuch nur formelles Eigentum erlangt haben. Ein etwaiger Irrtum in der Würdigung des Wertes des Bruchteils am Eigentum seitens des Grundbuchrichters hat die Richtigkeit der Eintragung nicht zur Folge und deshalb der Verwaltungsrichter sie für maßgebend zu erachten.

Rechtsirrtümlich ist die Ansicht, daß die Begründung am Miteigentum in der hier gegebenen Art eine Umgebung des Zieles der Jagdordnung ist, oder daß sie gegen die guten Sitten verstößt. Für § 4 der Jagdordnung kommt, wie bereits bemerkt, jedes nach den Grundsätzen des Bürgerlichen Gesetzbuches rechtsgültige Miteigentum in Betracht. Es findet dies darin seine Bestätigung, daß bei Beratung der Jagdordnung Anträgen nicht stattgegeben worden ist, in § 4 der Bildung von Eigenjagdbezirken die Anerkennung zu versagen, wenn die hierzu erforderliche Fläche durch Zukauf vorbehaltlich des Rechtes des Verkäufers erworben ist, in Besitz und der Nutzung seines Grundstückes zu verbleiben und die grundbuchliche Eintragung im Falle der Auflösung der Gemeinschaft rückgängig zu machen.

Endlich kann die Rechtsgültigkeit des Miteigentums der Kläger und damit die Zulässigkeit der Bildung des Eigenjagdbezirkes auch nicht deshalb beanstandet werden, weil die Anteile der Kläger an den in die Gemeinschaft eingebrachten Grundstücken verschieden bemessen worden sind. Das Erfordernis gleicher Anteile läßt sich weder für die Gesamtfläche noch für deren einzelne Bestandteile aus § 1008 herleiten und kann deshalb auch für den § 4 der Jagdordnung nicht aufgestellt werden.

Unter Aufhebung der Vorentscheidung war hiernach der Gesamtbesitz der Kläger als zur Bildung eines Eigenjagdbezirkes geeignet zu erklären. Hieraus folgt, daß die Kläger das Ausscheiden aus dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk mit dem Schluß des Pachtjahres in Anspruch nehmen konnten und noch können, in dem die in § 14 der Jagdordnung vorgesehene Erklärung von ihnen abgegeben worden ist.“

Dieselben Erwägungen hat der Senat in einer gleichen Sache Beese u. Gen. contra Jagdvorsteher in Alverskirchen, seiner Entscheidung vom 6. Mai 1912 zu Grunde gelegt und demgemäß die Urteile vom Kreis- und Bezirksausschuß in Münster aufgehoben.

Wir glauben, hiermit die Erörterung dieser Angelegenheit, die wir auch in Nr. 159, 168, 195 und 213 unseres Blattes eingehend und erschöpfend behandelt haben, schließen zu können.

Gerichtszeitung.

Mainz, 10. Mai. Die Strafkammer hat einen Herrn v. Büngner aus Riga, der während eines Aufenthalts auf dem Gut seines Vaters bei Eich in Rheinhessen in einem Wirtshaus mit einem Revolver hantierte und durch einen hierbei losgehenden Schuß einen Schuhmacher tötete, zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Familie war mit 10 000 Mark abgefunden worden.

Ratibor, 10. Mai. Die hiesige Strafkammer verurteilte gestern den Regierungsrat a. D. August B. aus Berlin wegen Nötigung und Beleidigung zu zwei Wochen Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe. B. hatte als Generalbevollmächtigter in einer Nachlaßsache an den Nachlaßrichter, Amtsrichter Dr. Z. in Loslau, geschrieben, daß sein Verhalten gegen Treu und Glauben verstoße. Dr. Z. bedürfte eines gründlichen Studiums des Bürgerlichen Gesetzbuches; auch drohte er ihm, ihn im Wege des Zivilprozesses regreßpflichtig zu machen.

Vermischtes.

* **Ein herrenloses Wohnhaus.** Paris, 10. Mai. Der Einsturz einer Decke im dritten Stock eines Hauses in Passy machte eine behördliche Untersuchung nötig, bei der sich die merkwürdige Tatsache herausstellte, daß die Pförtnerin des Grundstückes, die nie einen Eigentümer gesehen hat und nicht weiß, wem das Haus gehört, sowie daß die Bewohner seit Menschengedenken keine Miete gezahlt haben. Jetzt, da die Behörde sich in die Sache einmischt, wird dieser paradiesische Zustand am längsten gedauert haben.

* **Der Liebesche Juwelenschatz** als wertlos erkannt. Das Rätsel des „Millionenschatzes“ des verstorbenen Pfarrers Liebe hat seine Aufklärung gefunden. All die phantastischen Angaben von ungeheuren Werten, von haselnußgroßen Diamanten und Brillanten, Türkisen, Opalen, Rubinen, Topasen und anderen Kostbarkeiten zerfließen vollständig — und nur ein bescheidenes Restchen verbleibt, bestehend in dem Ergebnis fleißigen Sammelns eines Mannes, der an schönen Steinen seine Freude hatte, dem es aber Zeit seines Lebens versagt blieb, nennenswerte Schätze zusammenzutragen. — Als nach dem immer noch in Dunkel gehüllten Tode Liebes der Rechtsanwalt von Brehmer zum Nachlaßpfleger des Verstorbenen ernannt worden war, erfuhr die Welt von den „gewaltigen Schätzen“, die der Pfarrer a. D. hinterlassen, und ein großes Raten hub an, woher all die Herrlichkeiten von ungemessenem Werte wohl stammen möchten. Nur eine Kleinigkeit war vergessen worden: den Schätzungen das Urteil eines Sachverständigen zur Grundlage zu geben. Als aber ein solcher hinzugezogen wurde, gab's eine riesenhafte Überraschung. Der Betreffende, ein angesehener Juwelier, nahm den vielbesprochenen Kelch in die Hand und — mußte sich setzen, so groß war sein Staunen, als er sah, was man für so überaus wertvoll gehalten, daß man von Hunderttausenden sprach. Keine echten Steine, kein echtes Gold! Auf etwa zweihundert Mark veranschlagte der Sachverständige den Wert des Kelches. Von den angeblich echten Perlen zerdrückte der Juwelier eine ohne weiteres zwischen den Fingern; eine ganze Reihe der Dingerchen gingen auf den Wert einer Mark. Und ähnlich so verhält es sich mit vielen der übrigen Steine, von denen manche wohl von bemerkenswerter Schönheit, keine aber von beträchtlichem Werte sind. Aller Achtung wert ist die umfangreiche Mineraliensammlung Liebes, die er als Naturfreund von seinen vielfachen Wanderungen heimgebracht; aber selbstverständlich repräsentiert auch sie keineswegs ein Vermögen.

Sport.

Auf der internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen zu Hamm erhielten die von Mitgliedern der Ortsgruppe Münster des Vereins für deutsche Schäferhunde ausgestellten Tiere unter sehr starker Konkurrenz zwei 1., zwei 2., einen 3., zwei 4. und einen 5. Preis zuerkannt. Insgesamt waren 102 deutsche Schäferhunde ausgestellt.

□ **Preisreiten beim Militär-Reitinstitut zu Hannover.** Der dritte Tag des großen Hannoverschen Pferde-Wettbewerbes, eigentlich der erste öffentliche, schloß sich bei vorzüglichem Besuch den beiden ersten Tagen in jeder Beziehung würdig an. Der Großherzog von Oldenburg, Fürst und Fürstin, sowie Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, und General Prinz von Sachsen-Meiningen, der Kommandeur der Hannoverschen Feld-Artillerie-Brigade, wohnten der Veranstaltung bei. Vormittags ½11 Uhr gelangte die Große Stadion-Dressur-Prüfung zum Austrag, welche Rittmeister Oesterley auf Leutnant von Boxbergs ostpreußischem braunen Wallach Condor gewann. Den zweiten Platz besetzte der vom letzten Berliner Concourshippique her bekannte Fuchs King des Hauptmanns Müller-Nürnberg unter Oberleutnant Bürkner (Jäger zu Pferde), während die nächsten Preise an Rittmeister Hellwig und Major von Krosigk fielen. Hieran schloß sich die Prüfung IV derjenigen Pferde an, welche zur Großen Leistungs-Prüfung gehören und welche am Mittwoch den Geländeritt und am Donnerstag den Rennbahn-Galopp zu absolvieren hatten. Es wurde im Durchschnitt vorzüglich gesprungen, jedoch hängt das Schlußresultat noch von der am Samstag stattfindenden Dressur-Prüfung ab. Der Nachmittag wurde eröffnet mit der Ermunterungs-Reit-Konkurrenz, die Major von Krosigk, Rittmeister Oesterley, sowie Leutnant v. Heyden in Front sah. Nach Vorreiten einer Abteilung Schulpferde, welche durch ihre gleichmäßige Arbeitsleistung allgemeinen Beifall erzielten, kam das Damenspringen an die Reihe, das Frau Mauritz auf ihrer Halbblutstute Lola und Frau v. Vopelius auf ihrer ostpreußischen Stute Orgy gewannen. Den Schluß des Nachmittags bildete das Gruppenspringen, in dem die Gruppe des Preußischen Feldartillerie-Regiments siegreich blieb gegen die 13. Ulanen und eine Gruppe der Sächsischen Feldartillerie. Abends fand ein großes Herrendiner im Militär-Reitinstitut statt.

Handel und Industrie.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 5. bis 10. Mai 1912.

Gegenstand	Preise niedrigst.	Preise höchst.	Gegenstand	Preise niedrigst.	Preise höchst.
Weizen inl.	21,75 M.	23,75 M.	Krummstroh	3,00 M.	3,50 M.
Roggen inl.	20,00 „	21,25 „	Heu	9,00 „	10,00 „
Braugerste	23,00 „	27,00 „	Rindfleisch	1,40 „	1,80 „
Futtergerste	20,25 „	20,75 „	Kalbfleisch	1,30 „	2,00 „
Hafer inl.	21,25 „	23,00 „	Hammelfleisch	1,40 „	1,60 „
Erbsen	28,00 „	40,00 „	Schweinefl.	1,40 „	1,80 „
Bohnen	36,00 „	40,00 „	Speck,geräuch.	1,50 „	1,60 „
Linsen	38,00 „	56,00 „	Rossfleisch	0,60 „	0,80 „
Kartoffeln	8,50 „	9,00 „	Essbutter	2,00 „	2,20 „
Richtstroh	4,00 „	5,00 „	Eier (60 St.)	3,60 „	4,20 „

‡ **Wöchentlicher Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.**

Die Hoffnung der Landwirte, daß der Mai wieder gut machen möge, was der April an der Vegetation gesündigt hat, scheint sich nach dem Wetter der letzten Tage in weiten Gebieten Deutschlands zu erfüllen. Doch ist zu berücksichtigen, daß vorher im größten Teile Deutschlands während 3—4 Wochen fast kein Tropfen Regen gefallen ist, also in einer Zeit, wo die Pflanze ihn zum Wachstum am dringendsten nötig hat. Die lange Dürre und Kälte hatte nicht nur einen Stillstand der Vegetation, sondern vielfach auch einen Rückgang derselben hervorgerufen. Man wird deshalb auch bei günstiger Witterung mit einer Verzögerung rechnen müssen, und vor allem ist die Hoffnung auf einen frühen ersten Grasschnitt vereitelt worden, was bei dem allgemeinen Mangel an Futtermitteln am schwersten empfunden wird. Dazu kommt aber noch, daß große und wichtige Produktionsgebiete, insbesondere das Gebiet der Ostseeküste, Ostpreußen, Westpreußen, Pommern sowie Mecklenburg, ferner Teile von Posen, Oberschlesien und Brandenburg und das Saalegebiet auch in der letzten Woche wenig oder gar keinen Regen erhalten und noch Nachtfröste zu verzeichnen hatten, die in Hinterpommern bis — 4 Grad betrugen, und daß sich an diesen Gebieten sowohl der Stand der Saaten als auch der Futterfelder, gegenüber der Vorwoche vielfach noch weiter verschlechtert hat. Erst in der Nacht zum 10. Mai scheint auch in diesen Gebieten mehrfach eine Wendung zum besseren eingetreten zu sein. Demgegenüber wird glücklicherweise aus dem Königreich Sachsen, Thüringen, aus dem Westen und Süden Deutschlands meistens berichtet, daß der niedergegangene Regen ein freudiges Wachstum herbeigeführt habe. Von den Wintersaaten hat sich auch in der letzten Woche der Weizen noch relativ am besten gehalten, wenn auch mehrfach gemeldet wird, daß er eine rote Färbung bekommen habe. Dagegen wird vom Roggen im Norden stellenweise sogar befürchtet, daß selbst günstiges Wetter ihm nicht mehr viel würde helfen können. Sogar Umpflügungen der Wintersaaten haben hin und wieder noch stattgefunden. Die Sommersaaten haben sich in den Gebieten mit Niederschlägen günstig entwickelt, dagegen sind sie in weiten Gebieten Norddeutschlands in ihrem Wachstum zurückgeblieben und mehrfach wird berichtet, daß die Sommersaat, besonders der Hafer, zum Teil auch die Gerste, erfroren sei. Von den Hackfrüchten läßt sich auch heute noch wenig berichten, da sie erst im Aufgehen begriffen, zum Teil erst bestellt sind. Vereinzelt wird gemeldet, daß die Frühkartoffeln erfroren seien. Das Schmerzenskind bleibt nach wie vor der traurige Zustand der Futterfelder. Hoffentlich wird der jetzt eingetretene Witterungsumschlag dazu beitragen, das Wachstum zu beschleunigen, damit das Vieh hinausgetrieben werden kann und bald mit der Grünfütterung begonnen werden kann.

Hauptredakteur: Rudolf Strietholt. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton: Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

„Meine kleine Anneliese“

konnte im Alter von 14 Monaten noch nicht laufen und hatte noch kein Zähnchen. Der ihr zur Stärkung gegebene gewöhnliche Lebertran wollte nicht helfen, besonders, weil er von dem Kinde nicht vertragen wurde. Ich ersetzte diesen daher durch Scotts Lebertran-Emulsion, welche das Kind sofort gern nahm und andauernd gut vertrug.

Scotts Emulsion

hat meinem Töchterchen die gewünschte Kräftigung gebracht, es bekam ein frisches, hübsches Aussehen, machte bald die ersten Sitz- und Gehversuche, und heute, nach noch nicht einem halben Jahre, läuft es schön und sicher überall ganz allein umher. Eine Reihe hübscher, starker Zähnchen hat die Kleine inzwischen ohne Beschwerden gleichfalls bekommen.

(Gez.) Frau Anna Kettlitz, Breslau, Adalbertstr. 9, 24. Januar 1911.

So gut und heilkräftig der gewöhnliche Lebertran an und für sich unbestritten ist, so kann doch nicht geleugnet werden, daß die Mehrzahl der Menschen, und zwar Kinder wie Erwachsene, ihn seines Geruches und Geschmackes wegen einfach nicht nehmen können. Scotts Lebertran-Emulsion hingegen, worin die Eigenschaften und Werte des Lebertrans noch durch Zusätze verbessert sind, wird von den meisten Menschen gern genommen und auch bei längstem Gebrauch leicht vertragen.

● Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Gegen üblen Mundgeruch

„Chlorodont“ vernichtet alle Fäulniserreger im Munde und zwischen den Zähnen und bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme für Erwachs. und Kinder, 4—6 Wochen ausreichend, 1 ℳ, Probetube 50 ₰. In der Internat. Hygiene-Ausstellung Dresden allseits bewundert. Man verlange Prosp. und Gratismuster direkt vom Laboratorium „Leo“, Dresden 3 oder in den Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümeriegeschäften.

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser

„**Das Hotel**“. Soeben erscheint das erste Heft einer neuen illustrierten Halbmonatsschrift (Orbis-Verlag in Berlin-Wilmersdorf, Nassauische Straße 25), die sich als Fachzeitschrift für das gesamte Hotelwesen bezeichnet, in erster Linie also dem Hotelgewerbe selbst dienen will, die aber nach Ausstattung und Inhalt wohl geeignet ist, auch einen weiteren Leserkreis zu interessieren. Das Hotelwesen hat in unserer Zeit des Verkehrs und der Reisen eine immer höhere und allgemeinere Bedeutung gewonnen. Die neue Zeitschrift kommt, während sie einerseits ihrem Zwecke, dem Hotelwesen zu dienen, durch gediegene Fachartikel und Informationen über die neuesten Errungenschaften der Technik und Industrie gerecht wird, auch einem Bedürfnis weiterer Kreise entgegen, wenn sie uns über alle die wichtigen Fragen unterrichtet und unterhält, die den Weltbummler so gut wie den Touristen, den Bergsteiger so gut wie den an der See Erholung Suchenden interessieren.

Betten

können Sie nirgends besser und billiger einkaufen als im

Bettenhaus Mertens

Münster i. W. Ludgeristraße 34.

Dort finden Sie die größte Auswahl Betten und Bettfedern. Zu den Betten werden nur gute federdichte Stoffe verwandt. Alle Bett-Inletts sind besonders imprägniert, die Nähte unter besonderer Aufsicht doppelt genäht, von außen mit doppelten Ecken versehen, dadurch ist Durchdringen der Federn unmöglich. Meine Bettfedern und Daunen sind doppelt gereinigt, gewaschen und entstäubt, so daß für jedes Bett schriftliche Garantie für Güte, Haltbarkeit und Preiswürdigkeit geleistet wird.

Bevor Sie ein Bett kaufen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang mein großes Lager, prüfen die Preise und meine von allen Seiten anerkannt bewährten Qualitäten.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 9. März 1912 betr. die in unserm Handelsregister B unter Nr. 102 eingetragene Firma **B. Stark, Ges. m. b. H.,** zu Münster wird dahin vervollständigt, daß der Gesellschafter Carl Kleiner als Sacheinlage eine Darlehnsforderung an Th. Stark in Höhe von 8200 Mark in die Gesellschaft eingebracht hat.

Münster, den 7. Mai 1912.

Königl. Amtsgericht, Abt. 2.

Zwangsversteigerung.

Die Besitzung des **Metzgermeisters Kasp. Meyer zu Münster, An den Mühlen Nr. 8,** wird am 23. Mai 1912, vorm. 9 Uhr, Zimmer 24 versteigert.

K. 43—11/18.

Münster, den 8. Mai 1912.

Königl. Amtsgericht. Abt. 6.

Zwangsversteigerung.

Die Besitzung des **Bauunternehmers August Marre zu Münster, Schillerstraße Nr. 75,** wird am **21. Mai 1912, vorm. 9 Uhr,** Zimmer 24, versteigert.

K. 1—12/12.

Münster, den 7. Mai 1912.

Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Beschluß.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Hiltruper Steinwerke und Betonbauaktiengesellschaft in Hiltrup** wird den Mitgliedern des Gläubigerausschusses als angemessene Abschlagszahlung auf die ihnen zu gewährende Vergütung der Betrag von je 600 Mk. bewilligt.

Münster, den 7. Mai 1912.

Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

über das Vermögen des **Bäckermeisters und Mühlenbesitzers Heinrich Huesmann** zu Gronau i. W. ist heute am 9. Mai 1912, nachm. 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Heisterborg zu Gronau in Westf.

Anmeldefrist bis zum 6. Juni 1912.

Erste Gläubigerversammlung am 7. Juni 1912, vormittags 11¼ Uhr, an der Gerichtsstelle zu Ahaus, Zimmer Nr. 7.

Prüfungstermin am 14. Juni 1912, vorm. 11¼ Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 6. Juni 1912.

Ahaus, den 9. Mai 1912.

Königl. Amtsgericht.

Im Konkurse über das Vermögen der **Firma H. Sielemann u. Co.** werde ich am Montag, den 13. Mai, nachm. 5 Uhr, an der Fabrik in **Coesfeld** nachstehende Sachen öffentlich meistbietend verkaufen:

2 Fuhrwerkswagen,
1 vierrädrige Kohlenkarre,
1 Kutschwagen (Halbverdeck),
1 Kutschgeschirr,
1 Plattgeschirr,
1 Handkarre.

Die Sachen sind gut erhalten und können täglich besichtigt werden.

Der Konkursverwalter:
Steinmann, Rechtsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Am **Montag, den 13. d. Mts., vorm. 10 Uhr,** werde ich in dem Auktionslokale **Jüdefelderstr. 29:**

1 Damenfahrrad, 1 Herrenfahrrad, 1 Damenuhr mit Kette, 1 Regulator, 1 Bauernschinken, 1 Aussiehtisch, 3 kl. Spiegel, 2 Reisekörbe, 1 Pelz, 1 Handtasche

öffentlich meistbietend geg. sof. bare Zahlung versteigern.

Der Verkauf findet statt.

Münster, den 11. Mai 1912.

Schneider, Ger.-Vollz.,
Krummertimpen 60/61.

Wirtschaftsverpachtung.

Sterbefallshalber beabsichtige ich mein an der Hauptstraße in Gescher in unmittelbarer Nähe der Kirche gel. Nebenhaus mit Wirtschafts-Konzession, großem Hofraum, Garten u. geräum. Nebengebäuden sofort zu verm. Der guten Lage wegen kann jedes Geschäft darin betrieben werden. Ackerland und Wiese gebe eventl. bei. Reflektanten wollen sich an mich wenden.

H. J. Schmeing
Gescher.

Sichere Existenz!

In gröss. Stadt des rhein.-westf. Industriebezirks ist **besonderer Umstände halber** eine **flottgehende Tageswirtschaft unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.**

Selbstreflektanten, die über 15 000 Mk. verfügen, wollen sich unter **B C 3227** an die Gesch. ds. Bl. wenden.

Verkaufs-Anzeige.

Herrschaftliches großes **Einfamilienhaus** Jägerstr. Nr. 24 ist **weit unter Selbstkostenpreis zu verkaufen.** Schlüssel gegenüber Nr. 25, parterre. Nähere Auskunft durch

Paul Vennemann
beeid. Aukt., Krummestraße 23.

Schweine-Verkauf.



30 hochtragende Sauen, zum Teil von Herdbuchtieren stammend,

1 Zuchteber, 4 Monate alt,

werden **Montag, 20. Mai d. J., nachm. 2 Uhr,** an mein. Wohnung hierselbst Nr. 20 freiwill. meistbietend gegen Kredit verkauft.

Caspar Hoehr
Hiddingsel.

2 herrschaftliche Wohnhäuser

an der Südstraße, neuzeitlich eingerichtet, mit Stallungen und Wagenremise versehen, mit schönem Vor- und großem Hausgarten sind durch mich zu verkaufen.

Lübbert.

Gartengrundstück

an der Kirchstraße und einer projektierten Straße gelegen, zur Größe von 117 Quadr.-Ruten, steht zum Verkauf durch

Lübbert.

Baugrundstücke,

zur Größe von 935 Quadrat-Ruten, unmittelbar an die **Mecklenbeckerstraße** grenzend, mit einer Front von 290 m bezw. 65 m an projektierten Straßen gelegen, sehr günstig zur Bebauung mit kleinen Wohnhäusern, ist sehr preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Lübbert.

Villa,

5 Min. vor d. Stadt **Wiedenbrück** belegen, ist zu verkaufen. Dieselbe, vollständig unterkellert, enthält in 2 Etagen, 10 geräumige Zimmer u. im Obergeschoß eine Mansardenwohnung. Die Größe des Grundstückes ist 400 Quadr.-Ruten, wovon die größere Hälfte Haus und Vorgarten, der Rest Obstgarten ist. Die 15jähr. Anpflanzungen sind im besten Wachstum. Preis ca. Mk. 35 000. Die Villa wird evtl. auch nur mit kleinem Hausgarten verkauft. Anfragen zu richten an

Theodor Lübbert,
Münster i. W.

Möbelfabrik mit Dampfschreinerei zu Papenburg,

in der **Nähe der Staatsbahn u. am Hauptkanal** belegen, bestehend aus **2stöck. Fabrikbau** mit Holzschuppen, Speicher u. Trockenraum und einem 2stöck. Wohnhause steht per sofort zum Verkauf. Der Betrieb ist mit Dampfheizung versehen und mit Maschinen u. Geschäftsinventar, kaum 3 Jahre im Gebrauch u. in tadellosem Zustande, kompl. ausgerüstet. Billige Arbeitskräfte am Platze, Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Holz und reichliche lohnende Beschäftigung vorhanden.

Tüchtigen Fachleuten, mit ca. 15000 Mark Kapital, bietet sich hier eine vorzügliche Existenz. Anfragen zu richten an

Theodor Lübbert,
Münster i. W.,
Alter Steinweg N. 8.

Baumwollweberei

von 190 Webstühlen nebst Zubehör in einem industriereichen Orte Westfalens gelegen, wo gelernte Arbeiter ausreichend vorhanden sind, zu verk. Wo, sagt die Gesch. ds. Bl.

Ein gutes

Schuhmachergeschäft

in der Nähe von Münster ist sterbefallshalber sofort zu kauf. Näh. Hollenbeckerstraße 28. *

Größere Posten

billige Mosaikplatten

in verschiedenen Mustern, pro Quadr.-Meter zu 3 Mark, hat abzugeben

Chr. Mosecker
Am Mittelhafen Nr. 20—22.

30 PS. Sauggas-Motoren-Anlage,

noch in Betrieb zu besichtigen, spottbillig zu verkaufen.

Angebote unter **C C 3267** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

»» Haus, ««

f. Geschäftsleute u. jed. Handwerk passend, groß. Hofraum, Stall., zu jed. annehmb. Pr. krankheitsh. z. dk. i. Überwasseraltstadt. Off. u. **S T 530** a. G.

Landhaus am Rhein.

Herr **Dr. Carl Sorger** in **Niederlahnstein** hat mich beauftragt, sein **in der Nähe von Coblenz,** 5 Min. vom Bahnhof entfernt belegenes Besitztum, bestehend aus dem **Landhause mit schönem Garten,** unterhändig zu verkaufen. **Das Haus hat u. a. 8 schöne Zimmer, 2 Veranden usw. Preis äußerst billig. Anzahlung etwa 4000 Mark.**

Näh. Auskunft erteile Selbstreflektanten auf Anfrage gern.

A. Klug, Commissionair.

Schönes Kolonat im Münsterland.

Ein im Münsterland 18 Kilometer von Münster, ca. 10 Minuten von einem großen Dorf und 20 Minuten von der Bahnstation belegenes **Kolonat zur Größe von 70 Morgen** ist mir wegen Ankaufs eines größeren Gutes zum Verkauf an Hand gegeben.

Der Boden ist vorzüglich, die Gebäude sind fast neu und neuzeitlich eingerichtet.

Zahlungsfähige Selbstreflektanten erhalten auf Anfrage nähere Auskunft durch

A. Klug, Commissionair.

Gute Kötterei

zur Größe von ca. 16 Morgen mit Arbeitsgelegenheit auf dem Gutshof **per 15. Juli cr. zu** verpachten.

Anfragen sind zu richten an

A. Klug, Commissionair.

In der Nähe von Osnabrück belegene

gute ländl. Wirtschaft

habe ich zum Verkauf an Hand.

A. Klug, Commissionair.

Kötterei

von 27 Morgen, **kleesäh. Sandboden,** mit guten Gebäuden, im Münsterland belegen, verkäuflich durch

A. Klug, Commissionair.

Kötterei,

ca. 33 Morgen **kleesäh. Sandbodens mit guten neuen Bruchsteingebäuden,** ca. 6 Klm. von Bahnstation, 1½ Klm. vom Dorf mit kath. Kirche u. Schule, 5 Min. von Chaussee belegen, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen bei

A. Klug, Commissionair.
Hoppengasse 1/2 a. Landgericht.
Fernruf 1653.

Verpachtung im Dorfe Schapdetten.

Ein gutes Wohnhaus, Werkstelle und Gartenland, das dem Herrn Gutsbesitzer Sporkschapdetten gehört, soll vom 1. Oktober 1912 ab auf längere Jahre verpachtet werden. *

Das Anwesen ist für Handwerker sehr passend.

Nähere Auskunft wird erteilt von

Hubert Scharlau
Tilbeck.



Gutgehende Gastwirtsch.

mit gut. Geb., Stallung, nebst rent. Bleicherei, in Kreisstadt Münsterl. beleg., für 23 000 Mk. mit vollständ. Invent. zu verk. Angenehme u. sichere Brotstell. Anfr. mit Rückm. a3c

Bernh. Althoff,
Komm., Warendorf.

Altrenommiertes

Putzgeschäft

an best geleg. Straße, in kath. Kreisstadt Münsterl., mit schön. Wohnung zu Herbst zu verpacht. Anfr. mit Rückm. a3

Bernh. Althoff,
Komm., Warendorf.



Rent. ländl. Tages- u. Sommerwirtsch.

mit gut. Gebäud., 6 Morgen Wirtsch., Obst-, Gemüsegarten u. Acker nebst 30 Morg. Pachtland, für 27 000 Mk. zu verk., Nähe kath. Ort. Münsterl. beleg. Anfr. nur mit Rückporto.

Bernh. Althoff,
Komm., Warendorf. a3c

Größte Vorsicht für Kapitalisten bei **Kauf** oder

Beteiligung.

Wer ein Geschäft, Fabrik oder Grundstück etc. kaufen oder sich an rentabl. Unternehmen irgendwie beteilig. will, verlange von mir kostenfr. Angebote, denn ich habe stets über **1000** Objekte aller Art hier od. auswärts an d. Hand.

E. Kommen Nachf.
Köln a. Rh., Kreuzgasse 8.
(Inh.: C. Otto). Fernspr. B. 9896.
Auch Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Nürnberg, Stuttgart, Breslau.

Haus-Verkauf.

In aufblühender kl. Stadt bei Münster steht ein fast neues Haus (gr. Wohnung u. geräumiger Anbau) in freier Lage zum Verkauf. Gr. Hofr. und Garten vorh. Geeign. für Betriebe, die viel Platz erfordern. (Viehhandel, Tischlerei u. dgl.) Anzahl. mindestens 5000 Mark. Anfr. zu richten u. **M M 545** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Meistbietender Verkauf einer schönen Kötterei.

Dienstag, den 28. Mai cr., nachm. 2½ Uhr, werde ich in freiw. Auftr. des Herrn Heinr. Hillebrand dessen zu Bsch. Sandrup Nr. 48 geleg. Kötterei meistb. zum Verkaufe aussetzen. Dieselbe liegt in Form eines Rechtecks am alten Max-Clemens-Kanals, ½ Stunde von Kinderhaus sowie 20 Minuten von der Schule und umfaßt 17 Morgen Acker, Hofraum und Garten mit vielen Obstbäumen. Die Gebäulichkeiten sind in sehr gutem Zustande, das Wohnhaus ist massiv. Der Grund und Boden besteht zu einer Hälfte aus schwarz. Sande, zur anderen Hälfte aus lleesäh. lehmig. Sande. Übergabe: 1. Okt. 1912. Kaufliebhaber lade ich zum Termine ergebenst ein.

Anton Möllers.
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19.



Dienstag, den 14. Mai cr., nachm. 3½ Uhr, werden beim Herrn Jos. Sauer, Schiffahrterdamm, am Kanal:

7 hochtr. Schweine, 18 Mon. alter Eber

in freiw. Auftrage verkauft.

Anton Möllers.
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19.

Bauplätze

vor Servatitor sind in beliebiger Größe unter kulanten Bedingungen verkäuflich. 2. Hypothek wird evtl. besorgt. Näheres

Anton Möllers.
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Metzgerei!

Eine in Münster an einer der Hauptstraßen der Neustadt gelegene Besitzung, in welcher eine Metzgerei betrieben wird, ist anderweitiger Unternehmungen halber auf sofort od. später zu verkaufen. Die Besitzung ist ca. 50 Quadr.-Ruten groß, hat eine Einfahrt und besteht aus dem Haupthause mit 2 Schaufenstern u. Hinterhause (Stall., Wagenremise und Wurstküche). Näheres bei

Anton Möllers.
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Gras-Verkauf.

Freitag, den 17. Mai, nachm. 6 Uhr, werd. in der zum Hause **Cörde** gehörenden Mühlenwiese

ca. 10 Mrn. Gras

in freiw. Auftr. verkauft. *

Anton Möllers.
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Kolonats-Verpachtung.

Von dem in Gievenbeck geleg. früh. Ramertschen Hofe soll zum 1. Oktober 1912 das Gehöft mit 30—50 Morgen verpachtet werden. Das Objekt eignet sich zur Weide u. Milchwirtschaft. Näheres

Anton Möllers.
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Holz-Verkauf.

Die Fortsetzung des Verkaufes **„Bullermann"** — hier Warendorferstr. 177 — findet statt am **Montag, den 20. Mai, morgens 9 Uhr.** Zu dem Bestande gehört u. a. noch: *

1 gr. Partie eich. trock. und halbtr. Bretter und Bohlen, sowie eichene Rundhölzer — Stellmacher-, Schreiner- und Bauholz — ferner: steinerne Fensterbänke und Treppenstufen, Kegelbahnbohlen usw.

Besichtigung 2 Stunden vorher.

Anton Möllers.
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Kotten-Verkauf.

Herr **Ferd. Stoffers** zu **Boesensell** beabsichtigt seinen daselbst etwa 5 Min. vom Bahnhofe und 10 Min. vom Dorfe unmittelbar an gutem Wege gelegenen sehr schönen Kotten, als massives Wohnhaus mit Nebengebäuden, Hausgarten und vielen tragfähigen Obstbäumen sowie ca. 4 Morg. besten Ackerlandes verziehungshalber zum 1. Oktober cr. zu verkaufen. Gebäude sind geräumig und in sehr gutem Bauzustande.

16 Morgen Pachtland — auf längere Jahre gepachtet — können übernommen werden. Der vorzüglichen Lage wegen sehr günstig für Geschäftsleute.

Öffentlicher meistb. Verkaufstermin auf Freitag, 17. Mai cr. nachm. 3 Uhr, in der Bahnhofswirtschaft Farwick daselbst angesetzt.

Hermann Tendahl,
beeid. Auktionator, Rozel.

Verheir., festangest., mittlerer Beamter — Einkom. vorläufig 2400 Mk. — **sucht 500 Mark** gegen hohe Zinsen und ¼jährl. Abz. von 75 Mk. zu leihen. Off. unter **B B 3266** an die Gesch.

Bruthennen zu verkauf.

Warendorferstraße 179.

»» Privatjagd, ««

103 Hektar groß, zu verpachten. Zu erfragen bei **Jos. Laumann, Guntrup** bei Greven.

Münsterische öffentliche Auktionshalle

unter Leitung des Auktionators **Theodor Weber** übernimmt

Auktionen resp. Versteigerungen entweder in seiner eigenen Auktionshalle, **wo Lagergeld nicht erhoben wird,** oder auf Wunsch an Ort und Stelle.

Aufträge werden jederzeit Hafenstraße 18 entgegengenommen.

Geld sofort nach Verkauf. Streng distret.

Theodor Weber,
Auktionator,
Hafenstr. 18. — Teleph. 1578.

Haus-Verkauf.

Montag, 6. Mai cr., nachm. 3 Uhr, wird die zum Nachlaß des verstorbenen Zimmermanns **Johann Böhr zu Nienberge** gehörige Besitzung, als ein vor einigen Jahren neuerbautes sehr gutes massives Wohnhaus und Anbau mit Hausgarten u. vielen Obstbäumen sowie zirka 3 Morgen Ackerlandes, gelegen ¼ Stunde vom Dorfe Nienberge und 1 Stunde von Münster, unmittelbar an der Chaussee, meistbietend an Ort und Stelle zum Verkaufe ausgesetzt. Antr. ev. sofort, auch 1. 10. 12. Sehr passend für Privatiere u. günstig für Geschäftsleute.

Hermann Tendahl,
beeid. Aukt. u. Nachlaßpfleger,
Rozel.

Zu verkaufen:

50 Ztr. Runkelrüben,
(à Ztr. 75 Pfg.)

1 Fuder Roggenstroh,

5 sechs Wochen alte

Ferkel.

Mertens, Kieselfelder
bei Kinderhaus.
Fernspr: Münster Nr. 2017.

Ia. ganz helle, gesunde

Egypt. Zwiebeln

offer. b. Abn. einzeln. Ztr. M. 7.50
" " 10 " " 7.25
" " 50 " u. mehr Mk. 7.00.

W. Siekmann Wwe.,
Telphon 2054. Essen a. d. Ruhr.

Kotten,

Nähe Münsters, in bester Kultur, baldigst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. u. M N 525 an die Geschäftsst.

35—40 000 Mark

als 1. Hypothek zur Abstoßung der Bankschulden von gut florierendem Fabrikunternehmen gesucht. Der vorhandene Grund repräsentiert einen Wert von 30 000 Mark. Angebote unter **F F 3270** an die Gesch. *

Für ein von Behörden und Verbänden unterstütztes lukratives Unternehmen wird ein stiller (f3a

Teilhaber

mit größerer Einlage gesucht. Off. u. S S 550 an die Gesch.

Grasverkauf

Der Verkauf des Grases in der Jüdefeldswiese findet statt am Freitag, den 17. ds. Mts., nachmittags 3½ Uhr an Ort und Stelle. Zusammenkunft vor dem Kürassier-Offizier-Kasino.

Der Studienfonds-Rentmeister.

Großes Haideterrain,

eigene Jagd, sehr geeignet zu Land, Wiesen und Weiden, an Chaussee und nahe Bahnstation gelegen, zu verkaufen. Näheres unter J J 3253 durch die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Eine durchaus sichere ländl. Sparkasse sucht auf sofort eine größere Einlage von

30—50 000 Mk.,

welche für die nächsten 2 Jahre fest zu **4½ Prozent** und dann mindestens zu 4 Prozent verzinst wird.

Angebote unter **T W 3243** an die Gesch. ds. Bl.

Gutes, achtjähriges belgisches

Ackerpferd,

zugfest in allen Geschirren, fehlerfrei, weil überflüssig, sof. zu verkaufen.

Bürgerliches Brauhaus,
Rose u. Co., Wulfen i. W.

Bäckerei.

Doppelhaus, sehr gute Lage in Münster. Groß. Hofr. mit Einfahrt, gut verzinsl. ist bill. zu kaufen. Off. unter **M W 314** an das Centr.-Ztgs.-Bur. a3b

1. Hypotheken

auf 2 neuerbaute Wohnhäuser, bester Lage b. Stadt Münster, 30- u. 35 000 Mk. per 1. Juli d. Js. od. sp. gesucht. Vermittler verbet. Off. u. M V 318 an das Centr.-Ztgs.-Bureau. a3b

Buche

zu kaufen **Joppenanzüge, Hosen, Schuhe.** Zahle die besten Preise. **Partiewarenhaus Jüdefelderstraße Nr. 43.** *

Verkauf einer herrschaftl. Besitzung.

Eine an der Peripherie der hiesigen Neustadt gelegene Besitzung, die ca. 2 Morgen große, sehr schön eingerichtete Anlagen mit vielen Obstbäumen und Ziersträuchern, sowie herrschaftlich eingerichtete Gebäulichkeiteg umfaßt, soll verkauft werden. Reflektanten wollen sich an mich wenden.

Anton Möllers,
Münster i. W. Waldeckstraße 19.

Verkauf eines Geschäftshauses!

Im Auftrage der Geschwister **Ottenjann** zu Münster in Westf. werde ich **erbteilungshalber** das Grundstück Flur 10 Parzelle 543/27 der Steuergemeinde Münster i. W. bestanden mit dem **Geschäftshause Telgterstraße Nr. 2,** am **Dienstag, den 14. Mai 1912, nachmittags 4 Uhr** in dem **Geschäftszimmer** der Firma **Becker u. Bollmann** zu Münster i. W., **Hagedornstraße Nr. 20, öffentlich** zum **Verkauf** durch das **Meistgebot** aussetzen.

Das Gebäude ist **unterkellert,** Kellerräume sind durchaus **trocken,** im Erdgeschoß Laden, Stube und Küche und anschließendem **abgeschlossenem** Hofraum, 1. Etage **3 Räume,** 2. Etage **4 Räume** und **Trockenboden.** o2a

Gas- und **Wasserleitung** vorhanden.

Das Haus hat eine **sehr gute Geschäftslage,** es liegt nahe der Salzstraße — Hauptgeschäftsstraße Münsters.

Heinrich Becker,
i. Fa. Becker u. Bollmann,
beeidigter und öffentlich angestellter Auktionator.

Hausverkauf in Damme.

2. und letzter Aufsatz.

B. Kohake, Damme, beabsichtigt sein in Damme an der Hauptstraße belegenes **neuerbautes Wohnhaus nebst Stallungen und schönem Garten,** in einer Gesamtgröße von 27 ar 91 qm, öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Das Brandkassentarat der Gebäude beträgt Mk. 14 000.—. Das Wohnhaus ist geräumig und schön eingerichtet, der jetzige Besitzer hat außer den 7 Räumen, die er selbst benutzt, noch 12 Zimmer vermietet; das Ganze repräsentiert einen Mietwert von Mk. 1000.—. Sämtliche Gebäude und Stallungen haben elektrische Lichtanlage. — Zudem liegt das Grundstück mitten im Orte in bester Lage, sodaß sich dasselbe zum Betriebe jedweden Geschäfts sehr gut eignen würde. Der Antritt kann am 1. November dieses Jahres erfolgen.

Der 2. **und letzte** Verkaufstermin findet am **Freitag, den 17. Mai, nachmittags 6 Uhr** beim Wirt **Josef Wiegel,** Damme statt. Der Zuschlag wird in diesem Termin **bestimmt** erteilt und findet ein weiterer Aufsatz auf keinen Fall statt.

Die Besichtigung der Gebäulichkeiten ist jeder Zeit gern gestattet; weitere Auskunft erteilt bereitwilligst 12a

Fritz Börger, Auktionator.

Geschäftshaus in Warendorf.

Herr **Schuhmachermeister B. Eselarim** hat mich beauftragt, seine hierselbst Freckenhorsterstraße- und Lampenstraßen-Ecke belegene **Besitzung zu verkaufen.**

Das Objekt hat nach der Freckenhorsterstraße ca. 26 m und nach der Lampenstraße ca. 32 m Front. Die Lage ist die günstigste der Stadt; es lassen sich daher hohe Mietspreise erzielen. Außer dem Wohnhause ist Hofraum und Einfahrt vorhanden. Die Besitzung eignet sich für jedes geschäftliche Unternehmen. Der Flächeninhalt des Objektes beträgt 6,39 ar = 45,05 Ruten.

Öffentlicher Bietungstermin ist anberaumt auf **Montag, den 13. Mai, vormittags 11 Uhr** im Restaurant Klockenbusch.

Warendorf, den 26. April 1912. 11226

Anton Kruse, vereid. Auktionator, Warendorf.

Quabecks Handelsschule Norbertstrasse 1.

Unterricht in allen Handelswissenschaften für Damen (separat) und Herren.

Prospekt frei. r3a

Führer durch das Münsterland.

Führer durch die näh. Umgebung Münsters
von **Dr. Longinus.** Dritte Auflage. Herausgegeben von **Dr. Joseph Vaders.** Mit 1 Karte. 164 S. 8°, gebd. in biegs. Leinen 2.00 Mk.

Die Auswahl der 200 Spaziergänge ist so getroffen, daß stets zwei geeignete Punkte miteinander verbunden werden.

Führer durch die Baumberge von **Dr. Longinus.** Zweite Auflage. Herausgegeb. von **Dr. J. Vaders.** Mit 2 Karten. XXVIII und 186 S. gebd. in biegs. Leinen 2.50 Mk.

„Zu den alten Freunden, welchen die Baumberge ein liebes Ziel ihrer Wanderungen schon längst gewesen, werden bald zahlreiche neue Besucher kommen. Denn, sind „diese Berge" auch sehr bescheiden in ihren Höhenverhältnissen, so sind sie doch eigenartig in der orographischen Ausbildung und in dem geologischen Aufbau, interessant durch ihr Tier- und Pflanzenleben, gleichberühmt bei den Naturforschern durch den Reichtum und die Eigenart ihrer Versteinerungen, bedeutsam durch geschichtliche Ereignisse, reich an kultur- und kunstgeschichtlichen Produkten und zudem landschaftlich das Schönste, was die Hand des Schöpfers dem Münsterlande geschenkt hat". (Vorwort der 1. Aufl.).

Der Teutoburger Wald. Führer durch den Osning von der Tecklenburg bis zur Ravensburg. 170 Seiten mit 2 Karten. Der Teutoburger Wald von Bevergern bis Bielefeld und Wegekarte der nächsten Umgebung Iburgs von Prof. H. Aschenberg, gebd. 2.00 Mk.

Das in handlichem Taschenformat gebundene Buch enthält 97 verschiedene Spaziergänge nebst einem Anhange: Wanderungen von Borgholzhausen b. Bielefeld.

Bezug durch alle Buchhandlungen.

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung,
Münster i. W.

Landbank Berlin

Aktiengesellschaft, gegründet 1895.

20 Mill. Mk. Aktienkapital. 20 Mill. Mk. Obligationen.

Bis Ende 1911 wurden für eigene Rechnung rund 960 000 Morg. erworben u. rund 900 000 Morg. an 6132 Käufer verkauft.

Bei mäßiger Anzahlung und unter günstigen Bedingungen sollen verkauft werden:

a) Provinz Sachsen.

1) **Altadelige Herrschaft** mit eigener Schnellzugstation, **2480 Morg.** wovon 2026 Acker, 275 Wiesen, Rest Wald, Park, Hofraum. Monumentales Schloß in altem Park; Zuckerfabrik am Orte, Anzahlung 660 000 Mk.

2) **Rüben-Rittergut** mit eigner Schnellzugstation, **1140 Morgen,** wovon 940 Acker, Rest Wald, Hofraum, Park, Gärten, Zuckerfabrik am Orte. Anzahlung 245 000 Mk.

3) **Altadeliges Rittergut,** selbst Bahnstation, eigener Gutsbezirk, Kreistagsstimme, vorzügliche Arrondierung, **annähernd 900 Morgen** wovon 665 Acker, 106 geschlossener Buchenhochwald, Rest Wiesen, Weiden, Hutung, Hofraum, Park. Anzahlung 90—100 000 Mk.

4) **Rittergut,** unmittelbar an Schnellzugstation gelegen, **508 Morgen groß,** wovon 460 Morgen Acker. Hochherrschaftliches Wohnhaus. Anzahlung 160 000 Mk.

b) Provinz Hannover.

5) **Jagdgut** bei Schnellzugstation Celle (1 Stunde Autofahrt von Hannover), etwa **800 Morgen,** davon rund 60 Morgen Acker, 6 Morgen Wiesen, Rest Garten, Waldbestand und kulturfähige Heide, schönes neues Herrenhaus. Anzahlung 60—80 000 Mk.

6) **Wald- und Jagdgut** mit voller Mobiliar- u. Haushalteinrichtung, bei Schnellzugstation Celle, **930 Morgen** (11 000 Morgen Waldjagd hinzugepachtet), hochvornehm eingerichtetes, im alten Park gelegenes Herrenhaus mit sehr wertvoll und künstlerisch möblierten Räumen. Anzahlung mindestens 300 000 Mk.

7) **Landgut** nahe Hamburg, **342 Morgen groß** (Acker und Fettweiden), ist zur Aufteilung in Parzellen bestimmt. Resthof wird in beliebiger Größe zum Verkauf gestellt.

c) Provinz Westfalen.

8) **Hochherrschaftliches Landgut** an der Weser, nahe Badeort und Schnellzugstation, **532 Morgen,** wovon 272 Morgen Acker, 210 Morgen Wiesen, Koppeln, 32 Morgen Holzungen, Rest Gärten, Hofraum. Vornehmes Herrenhaus mit modernem Komfort. Anzahlung 300 000 Mk.

d) Provinz Rheinland.

9) **Landgut,** 4 Klm. Chaussee bis Schnellzugstation, 80 Minuten Bahnfahrt bis Köln (Rhein), **580 Morgen groß,** wovon 135 Acker, 46 Wiesen und Weiden, 393 Holzungen, Rest Hofraum pp. Die Landwirtschaft ist verpachtet. Anzahlung 40 000 Mk.

10) **Waldgut** unweit Düsseldorf, landschaftlich reizvoll, 2 Klm. bis Eisenbahnknotenpunkt, vorzügliche Verkehrslage, gute Arrondierung, **332 Morgen groß,** wovon 85 Acker, 12 Wiesen und Weiden, 2½ Wasser, 232 Waldungen (geschlossener Buchenhochwald), Rest Hofraum pp. Anzahlung 100 000 Mk.

11) **Landgut** landschaftlich reizvoll, unmittelbar an Bahnstation, 65 Minuten Bahnfahrt bis Köln, **190 Morgen groß,** wovon 120 Acker, 15 Wiesen, 54 Holzungen, Rest Hofraum pp., 70 Morgen Acker sind vor einigen Jahren sehr sachgemäß mit 2700 Obstbäumen bepflanzt. Anz. 50 000 Mk.

e) Provinz Hessen-Nassau.

12) **Herrensitz,** eigene Bahnstation an Hauptstrecke, **1116 Morgen,** wovon 872 Acker, Rest Wiesen, Wald, Park, Gärten, Hofraum. Anzahlung 250 000 Mk.

13) **Stadtgut,** Bahnstation im Ort, **472 Morgen,** wovon 272 Morgen Acker, 70 Morgen Wiesen, 120 Morgen Holzung, Rest Hofraum und Garten. Anzahlung 90 000 Mk.

f) Herzogtum Sachsen-Meiningen.

14) **Gut,** 5 Klm. von Stadt und Bahn, eigener Gutsbezirk, beste Arrondierung (Gehöft inmitten des Areals), **747 Morgen groß,** wovon 609 Morgen Acker, Rest Wiesen, Gärten, Hofraum. Anzahlung 125 000 Mk.

Ferner kleinere Bauerngüter:

15) 4 Bauerngüter im Kreise Celle (44, 35, 60 bzw. 41 Morg.) mit Wohnhäusern. Anzahlung 6—8000 Mk.

16) **Landwirtschaft in Stadt,** von etwa 3500 Einwohnern mit Schnellzugstation, nahe Erfurt, **34½ Morgen,** wovon 34 Morgen Acker, Rest Hofraum und Garten. Anzahlung 12000 Mk.

Weitere Auskünfte von Gütern werden unausgesetzt vorgenommen. Angebote jederzeit erwünscht.

Auskunft erteilt kostenlos die (f25

Geschäftsstelle der Landbank Berlin
zu Hannover, Alexanderstr. 2, Fernsprecher 2912.

Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister,

Münster i. W., **nur Königstrasse 4.**

Grosses und leistungsfähiges Möbel-, Polster- und Dekorations-Geschäft.

Spezialität Selbstverfertigte massiv eichene Möbel in jeder Stilart.

Telephon Nr. 1203. r2a

Erstes Berliner Möbel-Haus

liefert unter strengster Diskretion an Beamte etc. auf

Teilzahlung

gegen 5% Verzinsung — in modernsten Ausführungen **elegante Wohnungs-Einrichtungen** einzelne **Speise-, Herren-, Junggesellen-, Schlafzimmer, Klubsessel, Ledersofas, Teppiche, Kronen, Dekorationen etc. — Kataloge werden nicht versandt.**

Verlangen Sie den **kostenlosen** Besuch des **Vertreters,** der sich z. Zt. in **dortiger Gegend aufhält,** zwecks Vorlegung von **Zeichnungen und Entwürfen unter „Big. 100", durch Annoncen-Expedition Adalbert Müller, Berlin C., Rosenthaler Str. 36.** f*

I. Hypotheken

für Münster sofort zu vergeben. 4½—4½ pCt. Zins. Privat- und Kassengeld. Offerten unter **O O 547** an die Geschäftsstelle.



Der Gipfel der Eleganz sind

Radium-Stiefel

Mk. 12.50

Luxus **Mk. 16.50.**

Das Vollkommenste in dieser Preislage!

Alleinverkauf:

S. Marcus.

Engros-Lager für Wiederverkäufer.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Hübsch gel. möbl. Zimm. zu verm. Augustastr. 32, part. *

Für sofort oder zum 1. Juli w3b **2 Mansardenzimmer** mit Wasserleitung, Klosett und klein. Keller zu verm. Näh. An den Mühlen 25.

Logis. Schützenstr. 38, Hinterh. a3a

2 schön möbl. Zim. zu verm. Ferdinandstr. 1, part.

Groß. frdl. möbl. Zim. mit Morgenkaffee zu vermieten. Monatlich 25 Mark. Schillerstraße 64, 1. Etg.

In herrsch. Einfamilienhause 2 große möbl. od. unmöbl. Zim. (pass. für höh. Beamten) versetzungshalber zum 1. Juni zu vermieten. Jägerstraße 18. *

Elegant möbliertes großes **Wohn- u. Schlafzimm.**, evtl. auch für 2 Herren passend, am Prinzipalmarkt zu vermiet. Näh. Geschäftsstelle d. Bl. *

Zum 1. Juli 3 eleg. **möbl. Parterre-Zimmer**, eins geeignet für Büro, Nähe Bahnhof mit Morgenkaffee zu vermieten. Hafenstr. 43.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit vorzügl. gut. Pens. z. 1. Juni zu verm. Heisstr. 17 I.

Schönes großes **Mansardenzimmer** mit Zubehör an einz. Person sofort oder 1. Juli zu verm. Josephstr. 5 pt.

Zum 1. Juli 2 Zimmer und Küche in bess. Hause in der Nähe der Lambertikirche zu vermieten. Koch- und Leuchtgas vorhanden. Näh Kirchherrengasse 12.

2 helle gerade Zimmer, gr. Küche usw. Hammerstraße 98 ü3a a. kinderlose o. einz. Leute z. verm.

Herrsch. Wohnung, 1. Et., 3 gr. Zimmer, Küche und Zubeh., Preis 370 Mk., sofort oder später zu vermieten. Näh. Mecklenbeckerstr. 47.

Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mansarde; daselbst kl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zum 1. Juli oder Oktober zu vermieten. Graelstraße 29.

Habe zum 1. Oktob. d. J. eine **abgeschl. 1. Etage**, bestehend aus 5 Zimm., Küche, Balkon, große gerade Mans. m. 2 gr. Flügelfenstern, 2 Keller u. sonst. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, zu 750 Mk. an ruhige Einwohner zu verm Näh. Geschft.

Geschäfts-Etage oder für Büro passend, in bester Lage zu vermieten. * Näh. in der Gesch. ds. Bl.

Große herrschaftliche **»» Wohnung ««** für sofort od. später zu verm. Herrl. Lage und schöne Aussicht., der Neuzeit entspr. eingerichtet, feines Viertel der Stadt. Off. unter Nr. 3486 an die Ann.-Exp. E. Bendel, Münster i. W.

»» Wohnungen «« im Außenbezirk Münsters mit Garten und Stallung zu vermieten. Näheres **Anton Möllers.** Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Mehrere Wohnungen, i. Neubau, 3 Z., Küche Badez., 400—500 Mk., zum 1. Juli zu vermieten. Heisstraße Nr. 23.

Versetzungshalber bess. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Speisek., Balkon, sof. z. verm. Näh. Schmalestr. 12.

Mehrere **herrsch. Wohnungen** auf Mauritz am Zumsandeplatz, in schöner freier Lage, enthalt. 5 Zimmer, Küche, Diele, Balk. u. Erker, kompl. Bad, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kell., Garten, Gas und elektr. Licht zum 1. Oktbr. zu vermieten. Josef Steggers, Sternstr. 29.

Zu vermieten: Plöniesstraße 3, part., 4 Zim., Küche, Speisekam., Bodenz., Keller, Balkon. Pr. 500 Mk. Raybachstr. 5, I., v., 4 Zim., Küche, Speisek., 2 Bodenz., Keller. Preis 485 Mk. Raybachstr. 5, II., h. 4 Zim., Küche, Speisek., Bodenzim., Keller. Preis 450 Mk. Anmeldungen schriftl. bis z. 25. d. Mts. erbeten. Beamten-Wohn.-Verein, Blücherstraße 23.

Abgeschl. ger. Etage, 5 Zim., Küche, Vorratsraum, 1 Mans., ev. auch Pferdestallg., sofort od. später zu vermieten. Näh. Steinfurterstr. 30.

— Wohnung, — 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, am Bohlweg sofort od. später zu vermieten. Näh. Erphostr. 8, Laden.

1. Etage, bestehend aus 4 Zim., Küche, 1 Mansarde u. Zubeh., hintere Zimmer schöne freie Aussicht, zum 1. Oktober zu vermieten. Koch- und Leuchtgas vorhand. Näh. zu erf. Kettelerstr. 36, I.

Herrschaftliche **2. Etage** im Hause **Gutenbergstraße 2** zum Preise von Mk. 1000 zu verm. Antritt kann an jedem beliebigen Termine erfolgen. Näh. Baugeschäft Herm. Hamann, Heisstraße 9. a*

1. Etage, 6 gr. Zim., Küche, Bad, Balkon und Erker, ganz neu instand gesetzt, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Minuten von Haltestelle sofort beziehbar. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl. *

In angenehmer Lage im Südviertel habe ich w3c **zwei geräumige Etagen**, bestehend aus 5 großen Zimm., Küche und allem Zubehör preisw. zu verm. Näheres Warendorferstraße 2, Eisenbahnstr.-Ecke, Kontor.

Herrsch. 1. Etage, Schulstraße 4, 5 Zim., Küche, Speisek., Balkon, Badezim. mit Einrichtung u. 2 Mans., versetzungshalber z. 1. 10. 12 zu vm. Näh. Marienthalstr. D 5.

1. Etage 3 große Zimmer, Küche, Veranda, Mansarde und Zubeh. z. 1. Okt. zu vermieten. Heisstr. 35.

Etagen-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermieten. ü3a Hundehege, Spiekerhof 18.

Die von Herrn Hauptmann Baron v. Fouque bewohnte **1. Etage Melchersstr. 2** besteh. aus 8 Zim., Küche, Bad, Mansarden u. Bodenkammern, Zentralheizung, Gas, elektrisch Licht usw. zu sofort od. spät. zu vermieten. — Ferner sterbefallshalber eine schöne 5-Zimmer-Wohnung, heizbare Veranda, Küche, Mansarden usw. zu Oktober zu verm. Melchersstr. 4. Näh. nebenan im Geschäft.

Hochherrsch. 1. Etage, 6 Zim., Küche, Bad, Veranda, Mansarden. — Dieselbe Etage 5 Zim., Coerdestr. 17 versetzungshalber zu vermieten. ß3a Näh. Hoyastr. 25.

Zu vermieten in der Nähe Münsters, Bahnstation, **Schöne Wohnung**, passend für Rentner und pens. Beamten, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, im Ganzen oder geteilt, 1. Etage, mit separatem Eingang. Auf Wunsch auch Gartenland. Offerten unt. R O 3258 an die Geschäftsstelle erb.

Oberwohnung, 4 Z., Küche u. Zbh. z. 1 Juli zu verm. Siverdesstr. 11, pt.

Näh. der Jos.-Kirche herrschaftliche 2. Etage, Oberwohnung, 4 gr. Zimmer, schöne Küche mit Koch- u. Leuchtgas, gr. Flur und all. Zubehör, z. 1. Okt. evtl. früher z. vermieten. Preis 500 Mk. evtl. elektr. Lichtanlage. Näh. Lube, Hammerstraße 80 im Laden.

Lazarettstr. (Neutor) herrsch. abgeschl. Part.-Wohnung, 6 Z., 1. Etg., 5 Zim., Küche, Vorratsk., Bad, Mans., Keller u. all. Zbh., per sof. od. später zu vermieten. Näh. Steinfurterstraße 24.

Grosse 1. Etage 6 Zimm., Küche usw. statt für 1100 für 800 Mk. zu verm. Näh. Geschäftsst. ü3a

In Einfamilienhause Wohnung von 3 geraden und 2 schrägen Zimmern an einzelne Dame od. einzelnen Herrn (eventl. mit Tochter) zu vermieten. Besichtigung vorm. 10—11, nachmittags 4—5 Uhr. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohnung 2 große Zimmer, Küche u. kompl. Badez. fortzugsh. sof. zu vermiet. Näheres Erphostr. 8, 2. Etg.

Werkstätte oder Lagerräume zu vermieten. Näh. Gesch. *

Ein schöner **Eckladen mit Wohnung** in neuerbautem Hause an verkehrsreicher Hauptstr. Bocholts zum 1. August d. Js. zu verm. Näheres bei Joh. Lobner, Bocholt, Nordstraße 48.

Ladenlokal an lebh. Geschäftsstraße mit od. ohne Wohn. zu vermieten. Näh. Gesch. *

Kleineres Ladenlokal im Zentrum der Stadt, pass. für Kolonialw.-Gesch., ist preiswert zu vermieten. Dasselbe würde einzelner Dame oder kl. Familie sich. Existenz bieten, da dies Geschäft seit 50 Jahren im Hause ist. Off. u. G G 540 bef. Gesch.

Kleiner Laden, auch a. Büro, (Überwasser) zu vermieten. Raesfeldstraße 22, II. Etg.

Gesuchte Wohnungen

Junger Kaufmann sucht hübsch **möbl. Zimmer**, mögl. in der Nähe der Bahn. Offerten unter Nr. 3507 an die Ann.-Exped. E. Bendel, Ludgeristraße.

Kontorist sucht zum 1. Juni **möbl. Zimmer mit voller Pension**, jedoch nur bei alleinstehend. Dame, nicht bei Familie. Nordviertel ausgeschl. Off. mit Preis u. P P 508 an die Gesch.

Herrschaftl. Etage, (ß2a 5 Zim. mit all. Zubeh. im Kreuz- oder Agidii-Außenviertel zu Oktober oder April von Dauermieter gesucht. Angebote mit Preis unt. P R 489 an Gesch.

Wohnung von 5-6 Zimmern, Küche und Zubehör von 700—750 Mark zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Neubau bevorzugt. Offert. u. 3 3 553 an die Geschäftst.

Kleine, ruhige Familie sucht **Wohnung** 6 Räume, möglichst auf Mauritz. Preis bis zu 550 M. z. 1. 10. 12. Off. u. W W 512 an die Geschäftsst.

Beamter m. 1 Kind sucht zum 1. Okt. 3—4-Zimmer-Wohnung im Preise von 360—400 Mark. Offerten unter T W 531 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kinderlose Eheleute suchen Wohnung, Mitte der Stadt, bis 600 Mk. Off. unter R R 349 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Besser möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Nähe Dahlweg, auf 2 Mon. ges. Angeb. unter G G 3271 an die Gesch.

Ruhige Familie (ein 10jähr. Kind) sucht per 1. Oktober **Wohnung** von 4—5 Zim., Küche, Bad u. Zbh., im Preise von 600—750 Mk. Off. u. H J 364 Gesch.

Pens. Beamter (ruh. Familie) sucht zum 1. Oktober **Dauerwohnung** im Werte von 600—700 Mk. Gärtchen erwünscht. Angeb. unt. G H 520 an die Geschäftsstelle.

Zum 1. Oktober Wohng. v. Beamten ges., 3—4 Z. u. Küche z. Preise v. 350—420 M. Off. u. S S 510 an die Geschft.

Anfang Juli **Etagenwohnung** von 5 Zimmern mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, von jung. Ehepaar gesucht. Off. unt. R R 546 an die Geschäftsstelle.

Junges Ehepaar sucht per 1. Oktober **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör. Offerten unter H J 561 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. Oktober wird eine **ruhige, sonnige Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Zubeh., zum Preise von 500—600 Mark von kinderl. Ehepaar zu mieten ges. Off. u. B C 555 an d. Gesch.

Älteres Ehepaar, alleinst., sucht bess. Wohnung, 4—5 Zim. und Zubeh. zu Okt. Mauritz bevorz. Off. u. F G 480 an d. Gesch.

Offene Stellen

Mädchen gesucht! Auf dem adeligen Gute zu Haus Lohe bei Werl wird zum 1. Juni cr. ein kräft. Mädchen, nicht unter 18 Jahren, als Köchin für Bedienstete gegen guten Lohn gesucht. Meldungen nimmt Rentmeister Schulte entgegen.

Für ein besseres Kurz- und Galanteriewaren-Geschäft, verbunden mit Tapisserie-Abteil., in einer kleinen Landstadt unweit Paderborn wird z. 1. Juli ds. Js. eine junge, gewandte, branchekundige, katholische * **Verkäuferin gesucht** in angenehmer Stellung. Wohnung und Kost im Hause des Prinzipals. Ausr. mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsanspr. unter K L 3235 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Modes! Auf dem Lande in der Nähe von Ibbenbüren zu Anfang Juni eine tüchtige selbständige, streng katholische * **Modistin gesucht.** Selbe muß auch kleine Näharbeiten anfertigen und mit bedienen können. Off. u. Zeugn. unter C D 3150 an die Gesch.

Für ein feineres Delikateß-Geschäft wird für bald od. spät. eine mit der Branche bekannte **Verkäuferin gesucht.** Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter D E 439 an die Gesch. ds. Bl.

Zu Juni f. einen Sommeraufenthalt ein **»» Mädchen ««** für die Küche eines klein. Haushaltes auf mehrere Wochen nach Wolbeck gesucht. Näh. Oststraße 8, Münster.

Zum 1. Okt. für einen klein. Haushalt ein zuverlässiges ält. **»» Mädchen ««** für die Küche gesucht. Zweitmädchen wird gehalten. Off. unt. O P 409 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. Juli ein kathol. junges * **»» Mädchen ««** zur Stütze der Hausfrau für Küche und Kolonialw.-Geschäft. Offerten unter D D 3268 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Per sofort oder 1. Juli ein tüchtiges, sauberes * **Mädchen gesucht**, das Hausarbeit perfekt versteht. Frau Gustav Steinberg.

Auf sofort oder 1. Juni **jung. bess. Mädchen** für Küche u. Haus in kl. Wirtschaft auf dem Lande gesucht. Gut Nähen gew., aber nicht Bed. Fam.-Anschl. Geb. 15 M. Offerten unter K K 3274 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Verkäuferin gesucht! In meinem Manufaktur- und Modewaren-Geschäft, verbunden mit Damen-Konfektion, wird zum 1. Juli die Stelle einer tüchtigen, kathol. Verkäuferin frei. Kost und Wohnung bei mir im Hause. Hierauf reflektierende junge Mädchen, welche gute Zeugn. besitzen, woll. ihre Off. mit dem Zeichen H H 3272 nebst Photogr., Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. der Gesch. ds. Bl. recht bald zur Weiterbeförderung einsenden. *

Gesucht von kath. Herrschaft auf dem Lande ein einf. jung. Mädchen. Anleitung in der Küche u. allen Zweigen des Haushalts unter Leitung der Frau. Verheirat. Viehwärter in Stellung. Off. mit Lohnangabe unt. R R 3245 an die Gesch. ds. Bl.

Für ein größeres Manufakturwarengeschäft einer kleinen Stadt wird ein junges * **kath. Mädchen** (mit guten Schulzeugnissen versehen) in die Lehre gesucht. Kost und Logis im Hause. Gefl. Offerten unter W Z 3244 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche per 1. Juni od. sofort tüchtiges ehrliches * **»» Mädchen ««** für Wirtschaft u. Kolonialw.-Handlung, für Küche u. Hausarbeit. Näh. Gesch. ds. Bl.

In meiner kl. Pension kann ein junges **kath. Mädchen** Küche u. Haushalt ohne gegens. Vergütung erlernen. Antritt Ende Mai. Off. unter D 32 postlagernd Oeynhausen.

Ende Mai ein in Küche und Haus erfahrenes **kath. Mädchen gesucht.** Sauberkeit, freundl. Wesen Bedingung. Frau Anna Droffart, Bad Oeynhausen, Lindenstr. 19.

Krankheitshalber wird zu Pfingsten für einen stillen Haushalt ein Mädchen gesucht. Frau Nummenhoff, Nordwalde.

Wegen plötzl. Erkrankung des jetzigen findet sofort ein junges Mädchen Stellung als * **Lehrköchin** bei Fam.-Anschluß ohne gegens. Vergütung. Evtl. auch halbj. bei 100 Mk. Pensionsgeld. Frau Clemens Hoppe, Gasthof und Sommerfrische, Tatenhausen bei Halle i. W.

Sofort od. später ein ansehnl. **»» Mädchen ««** für leichte Hausarbeit u. zum Bedienen der Gäste ges. Ph. Böckmann, Königstr. 49/50.

Zuverlässiges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Schützenstraße 34—35.

Stütze auf einem Bauernhof i. d. Nähe von Münster z. 1. Juni gesucht. Off. u. E F 518 an d. Gesch.

Ein aus der Schule entlassenes Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Näheres Friedenstr. 37.

Für ein Kolonial- und Fleischwaren-Geschäft wird per sof. eine **tüchtige Verkäuferin** gesucht. Offerten unter B C 515 an die Geschäftsst.

Zum 15. Mai jung. fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit in kl. herrsch. Haush. in Münster gesucht (nicht Kochen). Zu melden bei Frau v. d. Becke, Grevenerstraße 18 I.

Wegen Krankheit des jetzigen per sofort ält. zuverlässiges **Mädchen gesucht.** Prof. Husmann, Brüderstraße 8.

Zuverlässiges Mädchen für kleinen Haushalt (ohne Kinder) zum 1. Juni gesucht. Frau Rosenberg, Spiekerhof 35/36, 2 Treppen.

Junges Mädchen zum 1. Juni oder auch sofort gesucht zur Bedienung der Gäste und Hausarbeit. Mädchen vom Lande bevorzugt. Näh. Geschäftsstelle.

Junges Mädchen findet Gelegenheit, sich in Küche und Haushalt auszubild. Putzfrau u. Waschfrau werden gehalt. Frau Oberzollsekretär Henscher Norbertstraße 13.

Zum 1. Juli tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit und zum Bedienen der Gäste gesucht. Offert. unt. H 3269 an A. Rolef, Markt 37.

Älteres in Küche u. Haushalt **erfahr. Mädchen** für jungen Haush. nach Rheine zum 1. Juli gesucht. Näheres bei Frau Jul. Schlichter, Alter Steinweg Nr. 13—14. *

Suche auf sofort oder in 14 Tagen einen ersten selbständig. **Bäckergesellen**, der einer flottgehend. Schwarz- und Weißbrotbäckerei vorsteh. kann. H. Grewe, Bäckerei und Wirtschaft, Damme i. O. *

Erfahr. Schmiedegeselle gesucht. Riemerg, Grevenerstraße 13.

Lehrling ges. unter günst. Bedingungen. J. Badmann, Kupferschmied u. Installateur, Frauenstraße.

Sol. tcht. Friseurgehülfe zu Ende Mai bei hoh. Lohn ges. F. Zellerhoff, Borghorst i. W.

Sofort ein tüchtiger **»» Reisender ««** für Öle u. Fette auf Provision gesucht, z. Besuche v. Landw., Maschinen- und Fuhrwerksbesitzern. Nach genügender Leist. feste Anstellung. Offerten unt. A A 534 an die Gesch. ds. Bl.

Bäckergehülfe, der selbständig arbeiten kann, für sofort gesucht. a3a Wilh. Tenbrock, Gescher i. W.

Ein junger kathol. **Bäckergehülfe**, welch. eben die Lehre beend., auf sofort od. später gesucht. Vom Lande bevorzugt. Keine Nachtarbeit. Off. u. R R 3277 an die Gesch. ds. Bl. *

Jüngerer kräftiger **nüchterner Arbeiter**, der an Kreis- u. Gattersäge angelernt wird, sofort gesucht. Philipp Oeding, Münster, Albersloherweg 58.

Metzgergeselle gesucht. A. Alsmann, Hollenbeckerstraße 34.

Sechs jugendliche **Schlosser** für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. r2a W. Kappen, G. m. b. H. Baubeschlagfabrik, Telgte i. W.

Vertreter gesucht zum Besuch v. Kolonialwarengeschäften in der Provinz. Offerten unter J J 542 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bäckerlehrling. In einer Brot- und Feinbäckerei, wo der Meister noch selber mit arbeitet, wird ein Sohn ordentlicher Eltern i. d. Lehre gesucht. Näheres Geschäftsstelle. ü4a

Friseur-Volontär der sich in feinerem Geschäft weiter auszubilden wünscht, findet angenehme Stelle bei **Peter Rolf, Bocholt.**

Erdarbeiter für Entwässerungs-Anlagen Lienen bei Lengerich gesucht. Kantine vorhanden. a2b

Holzschuhmacher gesucht. Verheirateter bevorzugt, da Wohnung vorhanden. a2b H. Greiwe. Schillerstr. 88.

Tüchtiger Baumeister gesucht für Geschäftsneubau u. Inneneinrichtung. Referenzen mit Ansprüchen erbeten. Off. unter C C 3208 an die Gesch.

Schokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik sucht 1. Juli a. cr. für eingeführte Tour im Emsland, Oldenburger Land und Teil Westfalens einen in diesen Gebieten möglichst bekannten, soliden und tüchtigen **Reisenden.** Herren aus der Branche oder Kolonialwaren-Branche bevorz. Angebote unter J K 365 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Dortmunder-Automobil-Führer-Technikum, Dortmund, Andreasstraße 6a, Telephon 2984. Ältestes bedeutendstes Institut Deutschlands. Gewissenhafte Ausbildung von Berufs- und Herren-Fahrern unter Leitung von Fach-Ingenieuren, Montage Fahrmeistern. 6 eigene Lehrwagen, best eingerichtete Reparaturwerkstatt. f* Interessenten Besichtigung gern gestattet. Prospekt gratis.

Selbständiger katholischer **Müller** mit guten Zeugnissen gesucht zum 20. Mai von Kasberg, Ottmarsbocholt, Dampfmühle.

Maschinen-Fabrik sucht per sofort **jungen Mann**, tüchtig. Maschinenschreiber und Stenograph, sowie für sonstige Kontorarbeiten. Gefl. Offerten unter Beifügung des Lebenslaufes u. Angabe der Gehaltsansprüche unter B C 437 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtig. Gärtnergehilfe, nicht unter 19 Jahren, für Topfpflanzen und etwas Landschaft sofort gesucht. Stellung dauernd. A. Holtkötter, Telgte.

Tücht. Marmorpoliseure für dauernde Beschäftigung ges. Chr. Mosecker, Marmorwarenfabr., Am Mittelhafen 20—22.

Reisender für Woll- und Kurzwaren bald od. zum Herbst gesucht. Solcher bevorzugt, der Westfalen schon bereist hat Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. B B 535 an die Gesch. erbeten. *

Auf sof. od. später gut. bess. **junger Knecht** gesucht für Fuhrwerk u. Acker zur Hülfe des Herrn. Fam.-Anschl. Off. u. L L 3275 bef. die Gesch. ds. Bl. *

Suche zum 1. Juni od. später einen zuverlässigen, nüchternen **Knecht zum Mehlfahren** H. Hendens, Dampfmühle, Waltrop.

Selbst. Verk. für kleineres Manufaktur- und Weißwarengeschäft (Industriegegend) ges. Zeugn. u. Gehaltsanspr. Off. unter E E 3269 an die Gesch. *

Tücht. Vertreter, dem, wenn etwas kautionsfähig, auch das Fabriklager anvertraut wird, findet zum 1. Juli oder später guten Posten. Redegewandte Agenten, die im Münsterlande bei der Landbevölkerung gut eingeführt sind, bevorzugt. Offerten unter C C 3247 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Große Baumwoll-Spinnerei im Rheinland sucht rührigen, gut eingeführten **»» Vertreter. ««** Nur solche Herren wollen sich melden, die infolge ihrer Beziehungen zur Kundschaft große Umsätze gewährleisten können. Offerten unter D D 3248 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

4—5 tüchtige **Bauschreiner** sofort gesucht. * Wilh. Mühlenbeck, mech. Schreinerei, Ascheberg.

Schreinergeselle (25 Jahre alt) sucht dauernde Stellung. Th. Tawidde, Alverskirchen.

3—4 Schreinergesellen gesucht gegen hohen Lohn. * H. Flecker, Marl b. Dorsten.

Junger Bäcker, dem Gelegenheit geboten wird, sich in der Konditorei auszubilden, bei sofortigem Verdienst für sofort oder später gesucht. Offerten an Carl Elmer, Konditorei und Café, Rheine i. Westf. Fernspr. 211. *

Tücht. Stellmachergeh. zu sofort gesucht. * Heinr. Pumpe, Warendorf, mech. Stellmacherei.

Tüchtige Akquisiteure finden bei deutscher Kranken- u. Sterbegeldversicherung A.-G. gegen Gehalt und Spesen bzw. Provision feste dauernde Stellung. Off. u. M P 329 an das Centr.-Zeitungs-Bureau.

Hausknecht gesucht, am liebsten von auswärts. Näh. Hammerstr. 88.

Kleine Anzeigen

und zwar betreffend

Stellengesuche	An- und Verkäufe
Stellenangebote	Kapitalien
Wohnungsgesuche	Versteigerungen
Wohnungsangebote	Familiennachrichten

finden weiteste zweckmässigste Verbreitung bei billigster Berechnung in dem

Münsterischen Anzeiger.

32609 Abonnenten.

Zum 1. oder 15. Juni kath. jung. Mädchen aus gut. Fam. **als Stütze** in einer kl. besseren Wirtschaft in einem Landstädtchen in der Nähe von Münster bei Familienanschluß u. Taschengeld gesucht. Selbiges kann sich in Küche und Haushalt weiter ausbilden. Off. u. G G 3251 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Zum 1. Juni ein brav. kath. **Mädchen** zu Kindern gesucht. Nur häuslich erzogene Mädchen wollen sich melden bei b(3a **Frau C. Röhrig,** Langestraße 46.

Durchaus zuverl. kath. **Kindermädchen** od. einfaches Fräulein sofort gesucht. Frau Ant. Schultz, Mühlenstraße 1.

Suche für die Filiale meines Kolonialwaren- u. Aufschnittgeschäftes z. 1. Juli e. branchek. **1. Verkäuferin.** Gute Zeugnisse u. Empfehlungen erforderlich. Offerten unt. R S 529 an die Gesch. ds. Bl.

Gesucht junges sauberes **Mädchen** für Hausarbeit. Frau B. Hoffmann, Raesfeldstraße Nr. 3.

Monatmädchen, sauberes, gesucht für täglich 6 Stunden. Raesfeldstraße Nr. 3, I. Etage.

Zuverl. Mädchen für Küche und Hausarbeit, kleinen Haushalt, zum 1. Juli gesucht. * Drubbel Nr. 19.

Für den 1. Juli l. J. suche eine perfekte **»» Köchin. ««** Lohn nach Übereinkunft. Frau von Alten, Breul Nr. 13.

Gesucht zum 1. Juni selbständiges perfektes **»» Mädchen ««** in Küche und Hausarb. Lohn 25—30 Mk. Gereonstraße 14.

Junges Mädchen, evgl., für kl. Haush. z. 1. Juni ges. Schröder, Industriestraße 3.

Junges, properes **Mädchen** zur Aushülfe per sofort gesucht. Hammerstr. 128. t2a

Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht. Näh. Langenstraße 6, part.

Tüchtiges braves ü3a **Mädchen** für Küche, Hausarbeit u. Wirtschaft sofort oder zum 1. Juli gesucht. Angenehme Stellung. Off. u. W Z 3264 a. d. Gesch.

Ein junges kath. **Mädchen** findet z. 1. Juni in einem guten bürgerlichen Haushalt geg. guten Lohn angenehme Stellung. Off. unt. C C 496 an d. Geschäftsst.

Zu Juli od. August ein besseres **Zweitmädchen** gesucht. Perfekt in Besorg. der Kinderwäsche. Nur solche, welche schon in besseren Häusern tätig waren, wollen sich melden bei Frau F. Fourney Proctor, Zumsandestraße 21.

Zum 15. Mai od. 1. Juni wird gesucht ein junges **Mädchen** aus guter Familie zur Erlernung der feineren Küche ohne gegenseitige Vergütung. Hotel Kaiserhof, Münster i. W.

Zum 1. Juli besseres **Mädchen** gesucht, das selbständig ist in Küche und Hausarbeit. Frau Dr. Detmer, Langenstr. 4.

Wir suchen zum baldigen Eintritt bei guter Bezahlung einen tüchtigen **Appreteur** der mit der Ausrüstung baumwollener und halbleinener Handtuchstoffe vertraut ist u. auch Wattierleinen appretieren kann. Offert. unt. S T 3262 an die Geschäftsst. b(2a

Suche **herrsch. Kutscher** für Baron, j. Mann auf Landschloß. Selbiger kann sich als Kutscher und Diener ausbilden. Kutscher für Gutsbesitzer, Arzt, Rentner, Geschäft oder Hotel, Geschäftsfuhrleute, Postillon, Fahrburschen, Ackerknechte. August Kölling, gewerbsmäß. Stellenvermittler, Dortmund, Burgmundastr. 15, Fernruf 2194. r2a

Erfahrener Ackerknecht oder Bauernsohn umständehalber bei Münster gesucht. Gute Stelle, 450 Mk. Lohn und Trinkgeld. Eintritt jetzt b. 1. Juli. Offert. u. J K 522 an die Geschäftsstelle. r2a

Schuhmachergeselle gesucht. Kuhr, Kampstr. 5.

Schmiedegeselle gesucht per sofort oder später. Näh. Geschäftsstelle. r2a

Schuhmacherlehrling gesucht. B. Rath, Dülmen, Markt.

Kurz entschlossen senden Sie ihre Adresse zur Übernahme der Zigarrenagentur. Vergütung M. 200 pr. Mt. od. hohe Provision. Sengenfelder, Vogt & Co., Hamburg.

Jüngerer Hausbursche gesucht. Hammerstr. 11.

Volontär für ein Architekturbüro gesucht. Näheres A. Rolef, Markt 37. t3a

Ein tüchtiger, katholischer **Landschaftsgärtner** welcher über etwas Vermögen verfügt, findet in verkehrsreichem Orte des Münsterlandes selbständige Existenz. Näh. Auskunft auf Anfragen u. S T 3242 a. d. Gesch. d. Bl.

2—3 tüchtige **Bau- u. Möbelschreiner** gesucht. Merich & Schild, Baugeschäft u. Schreinerei, Erkenschwick b. Recklinghausen.

Zum 1. August d. Js. kath., herrsch., zweiter **Diener** gesucht. Offerten m. Zeugnisabschriften u. Photogr. u. F 321 an das Central-Zeitungs-Bureau. a2a

Gesuchte Stellen

Fräul., kathol., 27 J., sucht Stelle als * **Stütze od. Haushälterin** in bess. Hause; mehrere Jahre solche Stelle bekl., durchaus selbständig u. kann beste Zeugnisse aufweisen. Off. unt. R R 464 an die Gesch. ds. Bl. *

Fräulein, 27 J., in allem erfahren, auch im Nähen ausgebildet, sucht zum 15. Mai Stelle **als Haushälterin** oder Stütze, am liebst. auf ein. Gute, mit Fam.-Anschluß. * Offerten unter A H 21 postlagernd Bocholt.

Kath. Haushälterin, welche keine Arbeit scheut, sucht sofort Stelle, am liebsten, wo die Frau fehlt. Geschäftshaus nicht ausgeschl. Gute Zeugnisse. Off. an Fr. Gerling, Greven.

Älteres Mädchen, 30 Jahre, in Küche u. Haushalt erfahren, sucht Stelle bei einz. Herrn, am liebsten Geistlichen. Off. unter C D 398 an die Gesch. ds. Bl.

Stellungsgesuch! Jg. kath. Mädchen aus bess. Fam., welches die Hotelküche erlernt, sucht bis zum 1. Juni Stellung in einer bess. Familie als Stütze. Es wird mehr auf gute Behandl. als auf hohes Salär gesehen. Briefe sind bis zum 15. Mai postlagernd unter F D Nr. 4002 Meggen, Lenne, zu richten.

Umständehalb. sucht ein kath. Mädchen, 35 Jahre alt, Stelle für Küche und Hausarbeit zum 1. od. bis zum 10. Juni. Offerten unter D D 497 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche für sofort oder zum 1. Juni Stellung als * — **Haushälterin** — in landwirtsch. Haushalt. Off. u. F F 539 an die Gesch.

Suche für meine Schwester, welche 1/2 Jahr den Haushalt erlernt hat, ß2a **Stellung** zur weiteren Ausbildung. Off. u. H I 521 an d. Gesch.

Landwirtstochter, kath., 20 J., sucht z. Herbst Stelle zur Erl. der Küche u. d. Haush., am liebsten auf dem Lande. Off. unter M 3181 an Aug. Rolef, Markt 37.

Staatlich geprüfte **Erstwärterin** mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stellung von August an. Offerten unter B P 3279 an die Geschäftsstelle.

Ordentl. Mädchen 23 J. alt, sucht Stelle für Küche u. Haus evtl. auch als Zimmermädchen. Offert. u. G 3261 an A. Rolef.

Besseres zuverlässiges **Mädchen** im Haush. erfahren, sucht Stellung z. Führung eines kl. Haush. Offert. u. K K 503 a. d. Gesch.

Suche für ein junges **Mädchen** Kaufmannstochter, 21 Jahre alt, Stellung zur Erlernung d. Küche u. d. Haush. ohne gegens. Vergütung. Näh. Bernhardstr. 16 pt.

Junges Mädchen, in Küche und Haushalt erfahr., sucht Stelle in ruhigem Hause. Off. u. A B 554 an die Gesch.

Jung. kath. Mädchen, 19 J., sucht zum 1. Okt. Stell. zur Erlernung der Küche und d. Haushalts, ohne gegenseitige Vergüt. bei Familienanschluß. Off. M N 486 an d. Gesch.

Junger **Buchbindergehilfe**, auch im Einrahmen bewandert, sucht Stellung bei kath. Meister. Offert. an Lingener Volksbote, Lingen (Ems) erbeten.

Verheir. Schuhmacher sucht wegen Geschäftsaufgabe Stelle als Bote, Lagerarbeiter od. dergl. Off. u. J K 326 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche für mein Sohn, 18 J., umständehalber auf sofort Stellung zur weiteren Ausbildung. Derselbe war bereits ca. 1 1/2 J. in einem Kolonialwarengeschäft en gros & en detail tätig. Alles Weitere nach Übereinkunft. Gl. Branche bevorzugt, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Off. u. B R 3200 an die Gesch. b(3b

Sol. jg. Mann, absol. zuverl., ehrlich u. nüchtern, mit guter Handschr., sucht irg. einen dauernden Posten. Offerten unter K L 484 an die Gesch.

Junger Mann mit flotter Handschr. sucht unt. bescheid. Ansprüchen per sofort oder später Stellung auf Büro od. Kontor od. auch als Verkäufer, wenn auch nur zur Aushülfe. Off. unter R O 526 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zwei geschäftsgewandte junge Damen suchen mögl. für Münster und Umgebung **Reisestellung** oder ähnlichen Posten. Gefl. Offerten unter R S 490 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Reisender, allererste Kraft, z. Zt. in ungek. Stellung, sucht sich umständeh. evtl. sofort zu verändern. Offerten unter H H 541 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum Herbst 1912 auch später oder früher von einem zukünftigen Ehepaar **kleine Besitzung** bis zu 30 Morgen zu pachten gesucht. Auch wird nebenbei Stellung als Forst- od. Jagdaufseher oder die Verwaltung eines Gutes oder andern Vertrauensposten übernommen. Angebote unter S 80 postlagernd Lippborg a. d. Lippe.

Einfaches, geschäftstüchtiges Fräulein mit schöner Handschrift, im Rechnen sicher, sucht Vertrauensstelle, auch nach auswärts. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Off. u. K L 523 an die Gesch.

Landw. sucht für seine 20jähr. Tochter Stelle als **Stütze in Küche** und Haushalt in gut kath. Hause bei Familienanschluß. Etwas Lohn erwünscht. Antritt kann bald erfolgen. Off. u. T T 511 an die Geschäftsstelle.

Stellung sucht tücht. zuverläss. Mann mit guten Zeugn. als Verkäufer, Bote oder Kassierer bei bescheid. Ansprüchen. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. Nr. 3505 an Annoncen-Exped. E. Bendel, Ludgeristr. 12.

Suche zum 1. Juli Stelle als **Hoteldiener.** Off. u. A B 514 an die Geschft.

Junger Mann sucht Stellung als Expedient und Packer oder dergl. Off. u. Z Z 513 an die Geschäftsst.

50 Mark Belohnung demjenigen, der mir einen Vertrauensposten als Lebensstellung erwirkt. Kaution kann gestellt werden. Offerten u. F F 499 an die Geschäftsstelle.

Brenner und Likörmacher (Dickmaisch) verheiratet, sucht z. 1. Juni oder später Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter M M 3376 befördert die Geschäftsstelle.

Ein Schmiedegeselle, militärfrei, sucht sofort Stellung. Offert. u. M K 325 an das Central-Zeit.-Bureau.

Adlig. Diener, der seine Lehrzeit bei einer adlig. Herrschaft beendet hat, sucht sich zum 1. Juli zu verändern. Gute Zeugnisse u. Referenzen vorh. Off. u. M I 824 an das Central-Zeit.-Bureau. (ß2a

Metzgergeselle wünscht Stellung, nur in einer Wurstmacherei, um dort zu lernen Näh. Hammerstr. 88.

Existenz sucht ein tücht. Gast- u. Landwirtssohn, vielleicht Vertrauensposten, weil kautionsfähig, oder Handelsgeschäft in landwirtsch. Produkten usw., mittl. Wirtschaft zu Kauf oder Miete. (ß3a Off. u. S S 3281 an d. Gesch.

Für die Kontrolle und zum Packen der Waren eine ansehnliche **Verkäuferin** gesucht. **J. M. Feibes.**

Ladenlokal. In der Nähe des Zentrums der Stadt, an Straßenkreuzung gelegen, ist ein helles Ladenlokal mit 2 modernen Schaufenstern, eventl. mit Wohnung, für jeden Zweck geeignet, per 1. Juli oder später **zu vermieten.** Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gesucht zum 1. Juli **Wohnung,** abgeschlossen, möglichst in ruhiger, luftiger Lage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Koch- und Leuchtgas-Anlage, 400—450 Mk., von ruhigen Leuten. Angebote unter M O 328 an das Central-Zeitungs-Bureau, Münster i. W. ß2a

4 enorm billige Angebote!

Ca. **1000** Meter

Festonstoffe

120 cm breit

Serie I

nur die neuesten Dessins . . . Meter nur **1.75**

Serie II

Ia Qualitäten, herrliche Muster Meter nur **2.75**

regulärer Wert bis 6.50.

200 Jabots 1.25 0.95

zum Aussuchen.

Eine Musterkollektion

Jackettkragen, Blusenkragen, Matrosenkragen

weiß, noir und ecru

kauften wir zu fabelhaft billigen Preisen ein und gelangen dieselben zu folgenden Preisen zum Verkauf:

Serie I **0.75**

Serie II **1.25**

Serie III **1.75**

regulärer Wert bis 7.00.

Weiße etwas angestaubte

Kinderschürzen

zur Hälfte des Wertes.

Eine Musterkollektion

Wasch-Unterröcke

in Leinen, Lüster und Waschstoffe, zu folgenden riesig billigen Preisen:

Serie I **0.88**

Serie II **1.25**

Serie III **1.75**

Serie IV **2.25**

Wert bedeutend höher.

Knaben-Uniform-Schürzen

zum Aussuchen . . . . . Stück **0.50**

Unter-Taillen

kauften wir ein großes Quantum und verkaufen wir dieselben, um schnell damit zu räumen,

Serie I **0.50**

Serie II **0.95**

Serie III **1.25**

Wert teilweise das Doppelte.

Weiße leicht angestaubte

Unterröcke

3.50

Wolff & Co., Salzstrasse 37

I. Etage.

Münster auf dem **Neuplatz**

Gastspiel des

Theater Schmidt

Erstklassiges Kölner Operetten- u. Possen-Ensemble

In dem eigens dazu erbauten Theater-Prachtbau

— Gegen jede Witterung geschützt. —

Sonntag, den 12. Mai, nachmittags 5 Uhr

zu kleinen Preisen

Onkel Tünnes.

Posse mit Gesang in 3 Akten.

Abends 8½ Uhr

Tünnes in Marokko.

Posse mit Gesang in 3 Akten.

Billetvorverkauf bis abends 7 Uhr in den Zigarrengeschäften **Wilh. Schuster.**

Für Landwirtssöhne.

Gastwirtschaft mit ca. 12 Morgen vorzüglichen Acker- und Weidebodens. Nähe Münsters, zu verkaufen. Billiger Preis. Angenehme Hypothekenverhältnisse. Für junge Eheleute sichere Existenz. Offert. unter **R R 549** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eisschränke u. Kühlhäuser

für Fleischereien, Hotels und Delikateßgeschäfte liefert in allen Ausführungen

Chr. Soestmeyer, Münster i. W.,

Fleischereimaschinen-Handlung,

Telgterstraße 10. **Fernruf 1363.**

Blumenschmuck.

Zur **Ausstattung** von **Balkon, Veranda, Fenstern** und **Gärten** empfehle ich meine riesigen Vorräte

geeigneter Pflanzen in bester Qualität.

Dekorationspflanzen aller Art,

als: **Lorbeerbäume, Palmen, Dracenen** und andere **immergrüne Pflanzen.**

Prima **Blumendünger,** äusserst wirksam.

Mässige Preise bei reeller Bedienung.

Versand nach auswärts. Versand nach auswärts.

H. Newels,

Gärtnerei,

Bergstrasse 36. **Telephon 449.**

Die

Münsterische Bank

Filiale der Osnabrücker Bank

Kapital und Reserven Mk. 18,300,000

Königstrasse Nr. 18

erledigt sämtliche das Bankfach betreffenden Geschäfte unter günstigen Bedingungen.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Damen von Münster und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich ab heute **Hörsterstraße Nr. 51** II. Etage eine

Damenschneiderei

errichtet habe und bitte mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Durch langjährige praktische Tätigkeit und reiche Erfahrung ist es mir möglich, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden. Zugelieferte Stoffe werden bereitwilligst verarbeitet.

Hochachtungsvoll

Albin Pierenkemper,

Hörsterstraße 51, II Etage.

Einladung

zum

VI. internationalen Marianischen Kongreß zu Trier

(4. bis 6. August 1912).

Zum erstenmale soll der seit einem Jahrzehnt alle zwei Jahre stattfindende „Marianische Weltkongreß" in Deutschland abgehalten werden, und zwar in den Mauern unserer altehrwürdigen Stadt Trier.

Freudig hat der Oberhirte der Diözese Trier auf die Anfrage der Zentralleitung dieser Veranstaltungen die Zustimmung zur Wahl dieses Kongreßortes gegeben, und der hl. Vater zu Rom, dem die Ziele des internationalen Marianischen Kongresses so sehr am Herzen liegen, sandte auf die Nachricht hiervon seine besten Segenswünsche für das Gelingen der hiesigen Tagung.

Das unterzeichnete Lokalkomitee, das durch den Bischof mit der Organisation der Versammlung beauftragt worden ist, hat die Vorbereitungsarbeiten in die Hand genommen, und immer näher rückt die Zeit heran, wo Trier das Ziel der Marienverehrer von nah und fern sein wird, die zur gemeinsamen Kundgebung der Liebe und Verehrung für die Himmelskönigin hier zusammenströmen werden.

So richten wir denn den Ruf der Einladung an alle unsere Glaubensgenossen im engern und weitern Vaterlande, und darüber hinaus in der ganzen Welt:

„Kommet nach Trier zu dem großen Akt der gemeinsamen Marienverehrung! Nehmet teil an den erhebenden Festlichkeiten, den begeisternden Vorträgen und ernsten Beratungen, die hier stattfinden sollen!

Kommet und helfet durch Eure Teilnahme und Mitwirkung, den VI. internationalen Marianischen Kongreß zu einem glanz- und wirkungsvollen Bekenntnis unseres Glaubens zu gestalten, würdig seines erhabenen Gegenstandes, würdig der vorausgegangenen Kongresse, würdig auch der glorreichen Vergangenheit unserer Stadt und Diözese!"

Wir laden herzlich ein die Oberhirten, die über die Einheit und Reinheit des katholischen Glaubens zu wachen berufen sind und uns im Eifer für die Ehre Mariens voranleuchten; die Gelehrten, die ihr Talent und Wissen in den Dienst unserer hl. Religion gestellt haben; Geistliche und Laien, vorab die in den Sodalitäten und Kongregationen um das Banner Mariä geschart Männer und Jünglinge. Sie mögen alle kommen und sich mit uns im Eifer für die Ehre der hehren Gottesmutter eins fühlen und zeigen!

Jene Erwägungen, die vor einem Jahrzehnt zur Veranstaltung dieser Kongresse geführt haben, sind auch heute noch in gleichem, ja noch höherem Maße triebkräftig, um die religiös warm empfindenden Gläubigen in großer Zahl zusammenzuführen, wie die vorausgegangenen Kongresse zu Freiburg i. Schweiz (1902), Rom (1904), Einsiedeln (1906), Saragossa (1908), Salzburg (1910) bewiesen haben. Und wie die Eucharistischen Kongresse sich zu einem herrlichen „Credo" dem modernen Unglauben gegenüber und zu einer mächtigen Bewegung „hin zu Christus" im allerheiligsten Sakrament entwickelt haben, so soll die in den Marianischen Kongressen sich entfaltende geistige Bewegung aufs neue „hin zur Mutter Jesu", durch sie aber zu Christus, ihrem göttlichen Sohne, führen. „Durch Maria zu Jesus", das ist ja die Grunddevise dieser Kongresse.

Trier, eine der denkwürdigsten Stätten der Entwickelung des Christentums überhaupt, wie der Marienverehrung im besondern, — Trier, in alter Zeit durchtränkt vom Blute unzähliger Martyrer, durch alle Jahrhunderte von den Apostolischen Zeiten an den religiösen Traditionen treugeblieben, dürfte sich besonders eignen, heilige Erinnerungen wachzurufen und die Flamme der Begeisterung in den Herzen der heimischen wie fremden Kongreßteilnehmer zu entzünden.

Die Zeit des Kongresses, die mit Rücksicht auf die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands zu Aachen im Einvernehmen mit dem Zentralkomitee dieser Versammlung festgesetzt worden ist, dürfte auf die Entschließung recht Vieler, den Besuch beider Veranstaltungen zu verbinden, günstig einwirken.

Darum auf nach Trier! Katholische Glaubensgenossen, von nah und fern scharet Euch in der ersten Augustwoche dieses Jahres mit uns unter das siegverheißende Zeichen der unbefleckt Empfangenen, das von ragender Bergeshöhe als Wahrzeichen unserer Stadt Euch grüßt! Kommet und traget das Eure dazu bei, damit das prophetische Wort, das die Hochgebenedeite vor fast 2000 Jahren sprach, auch von uns erfüllt werde: „Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter!"

Trier, im Maimonat 1912.

Das Lokalkomitee.

A. Ehren-Präsidium:

Der Hochw. Herr Bischof **Dr. Korum.** Der Hochw. Herr Weihbischof **Schrod.** Dompropst Prälat **Dr. Scher.**

B. Präsidium:

1. Vorsitzender Domkapitular, Bischöfl. Offizial **Dr. Müller.**
2. Vorsitzender Stadtdechant und Ehrendomherr **Kewenig.**
3. Vorsitzender Rittergutsbesitzer **Dr. von Nell.**
4. Vorsitzender Landgerichtsrat u. Landtagsabgeordn. **Schreiner.**

1. Schriftführer Sodalitäts-Direktor **Paulus.**
2. Schriftführer Domvikar **Schlags.**

Servietten. Tischtücher. Tee-Gedecke.

Haus-, Bett- und Leibwäsche.

Hermann Vahle

Drubbel Nr. 3, Fernspr. 505.

Weisswaren-, Leinen-, Wäsche-, Betten- u. Aussteuer-Geschäft.

Spezialität:

Braut-Ausstattungen, Baby-Ausstattungen.

Streng reell. Billigste Preise.

Muster u. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Bettfedern und Daunen.

Lager fertiger Betten.

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster i. W.

Neuheiten. Jede Buchhandlung liefert

Die Vulgata Sixtina von 1590 und ihre Einführungsbulle. Aktenstücke und Untersuchungen. Paul Maria Baumgarten. (XX u. 170 S.) M. 4,80. (Nikel, Alttest. Abhandl. III 2.)

Der Kanon des A. T. zur Zeit des Ben Sira. Auf Grund der Beziehungen des Sirachbuches zu den Schriften des A. T. dargestellt von Prof. Dr. A. Eberharter. IV u. 80 S. Mk. 2,10. (Alttest. Abhandlg. III 3.)

Die Niederfahrt Christi in die Unterwelt. Ein Beitrag z. Exegese des N. T. u. zur Geschichte d. Taufsymbols. Dr. K. Gschwind. (XVI u. 256 S.) M. 6,80 (Meinertz, Neutest. Abh. II 3/5.)

Die Auslegung der neutest. Texte über die Ehescheidung. Histor.-krit. dargest. von Dr. A. Ott. (VIII u. 304 S.) M. 7,80. (Neutest. Abhdl. III 1./3.)

Die Simon-Magus-Perikope (Apg. 8, 5—24). Ein Beitrag zur Quellenkritik der Apostelgeschichte. Dr. K. Pieper. (XII u. 84 S.) M. 2,40. (Neutest. Abhandl. III 5.)

Die Reformvorschläge Kaiser Ferdinands I. auf dem Konzil von Trient. Dr. G. Eder. I. Teil. (XII u. 260 S.) M. 6,80. (Greving, Reform.-geschichtl. Studien u. Texte 18/19.)

Aus ungedruckten Franziskanerbriefen des 16. Jahrhunderts. P. Dr. L. Lemmens, O. F. M. (XII u. 120 S.) M. 3,30. (Reform.-geschichtl. Stud. u. Texte 20.)

Geschichte des Armutsstreites im Franziskanerorden bis zum Konzil von Vienne. Von Dr. P. Balthasar. (XII u. 284 S.) M. 7,50. (Finke, Vorreformat. Forschung. 6.)

Päpstl. Provisionen für niedere Pfründen bis z. J. 1304. Von Dr. H. Baier. (VIII u. 342.) M. 8,75. (Vorreform. Forschungen 7.)

Exeget. Handbuch zum Alten Testament herausgeg. von Prof. Dr. Nikel-Breslau.

IX 1. Prof. Dr. Sanda, **Die Bücher der Könige.** (XLVIII u. 510 S.) M. 8, geb. M. 9,20. Subskr.-Preis bei Bezug des kompl. Handbuches M. 6,80, geb. M. 8.

Beiträge z. Geschichte d. Philosophie des Mittelalters hrsg. v. Prof. Baeumker, v. Hertling, Baumgartner.

X 1./2. Dr. O. Renz, **Die Syntereſis nach dem hl. Thomas v. Aquin.** (VIII u 240 S.) M. 7,75.

X 3. Dr. J. Fischer, **Die Erkenntnislehre Anselms von Canterbury.** (VIII u. 88 S.) M. 3.

X 4. Dr. J. Guttmann, **Die philosophischen Lehren des Isaak ben Salomon Israeli.** (VIII u. 72 S.) M. 2,50.

X 5. Dr. H. Bauer, **Die Psychologie Alhazens.** (VIII u. 76 S.) M. 2,75. (5*

Forschungen u. Funde hrsg. von Prof. Dr. Jostes-Münster.

III 1. Dr. K. Schmeing, **Flucht u. Werbungssagen i. d. Legende.** (IV u. 52 S.) M. 1,25.

III 2. Dr. Schalte, **Das Verhältnis von Notkers Nuptiae Philologiae et Mercurii zum Kommentar des Remigius Autissiodorensis.** (IV u. 120 S.) M. 3.

III 3. Dr. F. Ostendorf, **Überlieferung u. Quelle d. Reinoldslegende.** (78 S.) M. 2.

Einladung.

Jeder, welcher eine garantiert gute Photographie wünscht, lade ich freundlichst ein, sich zum

Atelier Germania

Ludgeristraße 57 zu bemühen.

Als neuer Inhaber habe ich das Geschäft von Grund auf renoviert und alle der Neuzeit entsprechende Verbesserungen eingeführt. Um das geehrte Publikum hiervon zu überzeugen, gebe ich in diesem Monat bei Bestellung von **4 Mark** an eine

Vergrößerung 30 × 36 **ganz umsonst.**

Beobachten Sie bitte meine Schaukasten in der Ludgeristraße 57, sowie meine Ausstellkasten in der Bahnhofstraße und Ecke Neubrückenstraße.

Niederlage

der anerkannt vorzüglichen **Rotweine** der Firma

A. Hoberg jun., Osnabrück,

gegründet 1798.

Medoc	p. Flasche M.	1,10
Margaux	„ „	1,30
Chat. Lanessan	„ „	1,50
Chat. St. Pierre	„ „	1,75
Chat. Latour Carnet	„ „	2,—
Afrikaner Rotwein	„	1,50

Heinr. Benthues,

Kolonialwaren u. Delikatessen,

Hörsterstraße Nr. 29.

Airedale-Terrier (Kriegshunde)



11 Wochen alt, nach dem mit über 100 ersten u. Ehrenpreisen prämiierten Champ. Rex von der Tennera billig abzugeben. Katthagen 46.

---

10 000 alte Dachpfannen, Eichenholz, Eichenbretter, gut. Bauschutt pp.

Kürassier-Kaserne

Krummer Timpen. a2b

Getragene Herrengarderobe und Schuhzeug kauft zu den überhaupt nur denkbar höchsten Preisen, Postkarte genügt, **Manz,** Pferdegasse 15, 1. Haus von der Rothenburg. a*

Gymnasial-Ferien-Kursus.

Beginn desselben am **24. d. Mts.,** wozu weitere Anmeldungen von Damen und Herren erbeten werden.

Hochachtend

Martha Angeroth, Königl. Tänzerin

Ludgeristraße 37, I.

Schnupfen

CRÊME DÉHNÉ DAS BESTE 50 ₰ in APOTHEKEN DROGERIEN



Dem Herrn über Leben und Tod hat es nach seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 10 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Hermann Berenkotte

Theresia geb. **Revering**

im 59. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlich frommen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente sanft und gottergeben im Herrn.

Die Seele der teuren Verstorbenen wird der christlichen Fürbitte, besonders den Priestern am Altare empfohlen.

Ostbevern, den 11. Mai 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Mai, morgens 8½ Uhr in Ostbevern.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Schwester und Tante

Fräulein Caroline Wesselinck

heute vormittag um 9 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzuberufen. Sie starb im Alter von 66 Jahren nach längerem Leiden, oftmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, ruhig und friedlich und mit voller Ergebung in den heiligen Willen Gottes.

Mit der Bitte um stille Teilnahme empfehlen wir ihre Seele inständig der christlichen Fürbitte und dem Gedenken der Priester am Altare.

Lüdinghausen und **Rheine,** den 13. Mai 1912.

Namens der trauernden Angehörigen:

Wesselinck, Pfarrer.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Mai morgens 9 Uhr, darnach das Seelenamt.

Im Sinne der Verstorbenen wird gebeten von Kranzspenden abzusehen.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 3½ Uhr unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel,

den Schneider

Theod. Börger

im Alter von 41 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er verschied nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, ergeben im Herrn.

Münster i. W. u. **Borghorst,** d. 11. **Mai** 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag nachmittag 3½ Uhr vom Sterbehause Wolbeckerstr. 38 aus statt. Das feierliche Seelenamt ist am gleichen Tage morgens 9 Uhr in der Lambertikirche.



Heute verschied unerwartet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Elisabeth Kissing

geb. **Ebel**

im 58. Lebensjahre.

Münster, Kalkutta, 10. Mai 1912.

Maria Kissing,

Leo Schuler geb. **Kissing**

Konsul Hans R. Schuler,

Doris Schuler.

Die feierlichen Exequien werden Montag, den 13. Mai, morgens 9 Uhr, in der Josefskirche gehalten.

Die Überführung der Leiche nach Dortmund erfolgt am Montag, den 13. Mai, nachmittags 3½ Uhr, vom Klemenshospital zum Bahnhof. Die Beisetzung zu Dortmund findet in aller Stille statt.